

4028 A Justiz-Ministerial-Blatt für Hessen

HESSEN



HERAUSGEGEBEN VOM HESSISCHEN MINISTERIUM DER JUSTIZ

68. Jahrgang

Wiesbaden, den 1. Oktober 2016

Nr. 10

Inhalt:		Seite
	Runderlasse	
	Dritte Verwaltungsanordnung zur Änderung der Verwaltungsanordnung zur Bestimmung der Zahl der Kammern bei den Verwaltungsgerichten und der Senate bei dem Verwaltungsgerichtshof	322
	Änderung der Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi)	322
	Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten für Arbeitssachen	323
	Änderung der Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher (GVGA)	326
	Änderung der Gerichtsvollzieherordnung (GVO)	327
	Bekanntmachungen	
	Frauenförder- und Gleichstellungsplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die Justizvollzugsanstalten und das H.B. Wagnitz-Seminar – Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug (Zusammenfassung der Personalstellen nach § 5 Abs. 1 Satz 2 HGIG)	339
	Veröffentlichungen des Justizprüfungsamts	
	Besetzung des Justizprüfungsamts	369
	Veröffentlichungen der Rechtsanwalts- und Notarkammern sowie des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Hessen	
	Beschluss der Vertreterversammlung des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Hessen vom 13. Juli 2016; hier: Rentensteigerungsbetrag	398
	Personalnachrichten	399
	Stellenausschreibungen	402
	Ausschreibung freier Notarstellen	405

RUNDERLASSE

Nr. 21 Dritte Verwaltungsanordnung zur Änderung der Verwaltungsanordnung zur Bestimmung der Zahl der Kammern bei den Verwaltungsgerichten und der Senate bei dem Verwaltungsgerichtshof. RdErl. d. HMdJ v. 30.08.2016 (1220 - II/C2 - 2010/122276 - I/A) – JMBI. S. 322 – – Gült.-Verz. Nr. 212 –

Dritte Verwaltungsanordnung zur Änderung der Verwaltungsanordnung zur Bestimmung der Zahl der Kammern bei den Verwaltungsgerichten und der Senate bei dem Verwaltungsgerichtshof

Aufgrund des § 3 des Hessischen Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Oktober 1997 (GVBl. I S. 381), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2015 (GVBl. S. 346), wird bestimmt:

Satz 1 Nr. 2 der Verwaltungsanordnung zur Bestimmung der Zahl der Kammern bei den Verwaltungsgerichten und der Senate bei dem Verwaltungsgerichtshof vom 31. Januar 2011 (JMBI. S. 243), zuletzt geändert durch Verwaltungsanordnung vom 20. Oktober 2012 (JMBI. S. 620), wird wie folgt geändert:

1. In Buchst. b wird das Wort „zehn“ durch „zwölf“ ersetzt.
2. In Buchst. c wird das Wort „acht“ durch „neun“ ersetzt.
3. In Buchst. d wird das Wort „sechs“ durch „sieben“ ersetzt.

Wiesbaden, den 30. August 2016

Die Hessische Ministerin der Justiz
Eva Kühne-Hörmann

Nr. 22 Änderung der Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi). RdErl. d. HMdJ v. 30.08.2016 (1430/1 - II/B1 - 2014/2569 - I/A) – JMBI. S. 322 – – Gült.-Verz. Nr. 2106 –

Zwischen den Landesjustizministerien und dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz ist eine vierzehnte Änderung der Neufassung der bundeseinheitlichen Anordnung über Mitteilungen in Zivilsachen (MiZi) vom 29. April 1998 (BAnz. Nr. 138a) vereinbart worden.

Von einem Abdruck des Wortlauts der vierzehnten Änderung der MiZi wird im Hinblick auf die Veröffentlichung im Bundesanzeiger durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz abgesehen. Auf die veröffentlichten Änderungen wird inhaltlich Bezug genommen.

Für das Land Hessen treten die Änderungen am 1. Oktober 2016 in Kraft.

Die aktuelle Fassung der MiZi ist im Gesetzesportal der juris-Justiz-Datenbank unter den Verwaltungsvorschriften einsehbar. Druckexemplare können außerdem bei der Kulturbuch-Verlag GmbH, Sprosserweg 3, 12351 Berlin (im Internet unter www.kulturbuch-verlag.de oder per E-Mail: kbvinfo@kulturbuch-verlag.de) bezogen werden.

Nr. 23 Wahl der Mitglieder der Ausschüsse der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten für Arbeitssachen. RdErl. d. HMdJ v. 06.09.2016 (7654/1 - Z/A 4- 2011/1099) – JMBl. S. 323 – – Gült.-Verz. 211 –

Nach den §§ 29 und 38 des Arbeitsgerichtsgesetzes ist bei jedem Arbeitsgericht mit mehr als einer Kammer und beim Landesarbeitsgericht ein Ausschuss der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter zu bilden. Die Mitglieder des Ausschusses sind von den ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite in getrennter Wahl zu wählen. Für die Zusammensetzung dieser Ausschüsse und die Wahl ihrer Mitglieder wird nach Anhörung der in § 14 Abs. 5 des Arbeitsgerichtsgesetzes genannten Verbände Folgendes bestimmt:

1. Der Ausschuss besteht aus sechs ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern, von denen drei den Kreisen der Arbeitnehmerseite und drei den Kreisen der Arbeitgeberseite angehören müssen.
2. Die Mitglieder des Ausschusses und ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden von den ehrenamtlichen Richterinnen und Richtern der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite in getrennter und schriftlicher Wahl gewählt.
3. Wahlberechtigt und wählbar sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter, die am letzten Tag der Stimmabgabe bei dem Gericht im Amt sind.
4. Die Durchführung der Wahl obliegt dem Wahlvorstand. Der Wahlvorstand besteht aus der oder dem Vorsitzenden und zwei weiteren Mitgliedern. Vorsitzende oder Vorsitzender ist die Präsidentin oder der Präsident oder die Direktorin oder der Direktor des Gerichts; im Falle der Verhinderung tritt an die Stelle der oder des Vorsitzenden die Vertreterin oder der Vertreter im Amt. Als weitere Mitglieder gehören dem Wahlvorstand die jeweils am Sitz des Gerichts wohnhaften lebensältesten ehrenamtlichen Richterinnen oder Richter der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite an. Ihre Stellvertreterinnen oder Stellvertreter sind die ihnen an Lebensjahren nachfolgenden ehrenamtlichen Richterinnen oder Richter aus dem jeweiligen Kreis, die am Sitz des Gerichts wohnen.
5. Für die Wahl im Wege der Briefwahl gelten die folgenden Bestimmungen:
 - a) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes bestimmt spätestens acht Wochen vor dem Ende der Amtszeit des Ausschusses den letzten Tag der Stimm-

abgabe. Sie oder er unterrichtet unverzüglich auf dem Dienstweg die zuständige oberste Landesbehörde über den vorgesehenen Zeitablauf der einzelnen Wahlhandlungen und den letzten Tag der Stimmabgabe und erhält von dort unverzüglich eine Aufstellung der Namen und Anschriften der Gewerkschaften, Vereinigungen und Behörden, auf deren Vorschlag ehrenamtliche Richterinnen und Richter an das Gericht berufen worden sind. Die vorschlagenden Gewerkschaften und Vereinigungen können durch Regionalorganisationen vertreten sein.

- b) Unverzüglich nach Eingang der Aufstellung unterrichtet die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes die darin genannten Gewerkschaften, Vereinigungen und Behörden über den vorgesehenen Zeitablauf der einzelnen Wahlhandlungen und den letzten Tag der Stimmabgabe. Zusammen mit der Unterrichtung gibt sie oder er ihnen unter Einräumung einer Frist von mindestens vier Wochen Gelegenheit, schriftliche Wahlvorschläge einzureichen.
- c) Die zuständige oberste Landesbehörde trägt dafür Sorge, dass ab dem Eingang der Unterrichtung über die bevorstehende Wahl bis zur Bekanntgabe des Wahlergebnisses keine Amtszeiten neu berufener ehrenamtlicher Richterinnen und Richter beginnen; sofern bei Eingang der Unterrichtung Wiederberufungen mit Amtszeitbeginn bis zum letzten Tag der Stimmabgabe noch ausstehen, wird die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes von erfolgten Wiederberufungen rechtzeitig vor der Versendung der Liste nach Buchst. d Doppelbuchst. aa unterrichtet.
- d) Spätestens zehn Tage vor dem letzten Tag der Stimmabgabe müssen den Wahlberechtigten zugegangen sein:
 - aa) eine Liste der bei dem Gericht am letzten Tag der Stimmabgabe im Amt befindlichen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter aus dem jeweiligen Kreis und die zu ihm eingereichten schriftlichen Wahlvorschläge,
 - bb) eine vorgedruckte, von der Wählerin oder dem Wähler abzugebende Erklärung, in der gegenüber dem Wahlvorstand versichert wird, dass sie oder er die Namen auf der übersandten Liste persönlich angekreuzt hat,
 - cc) ein Wahlumschlag, der die Aufschrift des Wahlvorstandes trägt und auf dem der Vermerk „Briefwahl“ angebracht ist,
 - dd) ein Umschlag mit dem Aufdruck „Porto zahlt Empfänger“ mit der Anschrift des Gerichts und dem Hinweis, dass in diesem der verschlossene Wahlumschlag mit der Liste der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter und die unterschriebene Erklärung über das persönliche Ankreuzen der Namen an das Gericht zurückzusenden sind (Buchst. g),
 - ee) die Bezeichnung des Tages, bis zu dem die Stimmabgabe bei Gericht eingegangen sein muss (letzter Tag der Stimmabgabe),
 - ff) eine Abschrift dieses Runderlasses.
- e) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes hat die Aushändigung oder Übersendung der Unterlagen zu vermerken.
- f) Jede oder jeder Wahlberechtigte hat drei Stimmen für die Wahl der Ausschussmitglieder. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass auf der übersandten Liste bis zu drei Namen angekreuzt werden.

- g) Die oder der Wahlberechtigte verschließt die Liste im Wahlumschlag und sendet den Wahlumschlag zusammen mit der unterschriebenen Erklärung über das persönliche Ankreuzen der Namen in dem nach Nr. 5 Buchst. d Doppelbuchst. dd übersandten Umschlag verschlossen an das Gericht zurück. Der Wahlumschlag darf weder Vermerke noch die Absenderanschrift enthalten.
 - h) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes entnimmt den bei Gericht eingegangenen Sendungen die Wahlumschläge und die Erklärungen über das persönliche Ankreuzen der Namen und bewahrt diese bis zur Stimmenauszählung verschlossen auf; sie oder er vermerkt den Eingang des Wahlumschlages und der unterschriebenen Erklärung über das persönliche Ankreuzen der Namen auf der Wählerliste. Innerhalb von drei Tagen nach Ablauf des letzten Tages der Stimmabgabe hat der Wahlvorstand die Stimmenauszählung vorzunehmen. Als Ausschussmitglieder sind diejenigen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter gewählt, die innerhalb des jeweiligen Kreises die meisten Stimmen erhalten haben. Stellvertreterinnen und Stellvertreter sind die ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mit den nächsthöchsten Stimmenzahlen innerhalb des jeweiligen Kreises. Bei Stimmgleichheit sind die jeweils Älteren gewählt.
 - i) Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes fertigt eine Niederschrift an, aus der der Gang der Wahlhandlung, die Beachtung der Förmlichkeiten, das Wahlergebnis mit Angabe der gewählten Mitglieder und ihrer Stellvertreterinnen und Stellvertreter sowie Beschlüsse des Wahlvorstandes über die Ungültigkeit abgegebener Stimmen ersichtlich sind. Die Niederschrift ist von den Mitgliedern des Wahlvorstandes zu unterzeichnen.
6. Die oder der Vorsitzende des Wahlvorstandes kann die Durchführung der Wahl im Wege der Wahlversammlung anordnen. Für die Vorbereitung der Wahl finden die Regelungen in Nr. 5 Buchst. a bis c entsprechende Anwendung. Zu den Wahlversammlungen sind die am letzten Tag der Stimmabgabe im Amt befindlichen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter mindestens zehn Tage vorher schriftlich zu laden. Für die Durchführung der Wahl gilt die Regelung in Nr. 2 entsprechend, wobei die Grundsätze eines demokratischen Wahlverfahrens zu beachten sind. Über die Wahlversammlung wird eine Niederschrift gefertigt, auf die Nr. 5 Buchst. i entsprechende Anwendung findet.
 7. Die Amtszeit des Ausschusses beträgt fünf Jahre. Die Amtszeit beginnt mit dem letzten Tag der Stimmabgabe. Das Mitglied behält sein Amt im Ausschuss auch dann bei, wenn sein Amt als ehrenamtliche Richterin oder ehrenamtlicher Richter während der Amtszeit des Ausschusses endet, sofern sich seine weitere Berufung als ehrenamtliche Richterin oder ehrenamtlicher Richter innerhalb von sechs Monaten anschließt. In diesem Fall gilt das Mitglied in der Zeit zwischen dem Ende seiner Amtszeit und der erneuten Berufung als verhindert.
 8. Bei Verhinderung oder Ausscheiden eines Ausschussmitgliedes rückt die Stellvertreterin oder der Stellvertreter aus dem jeweiligen Kreis nach.
 9. Das Wahlergebnis ist unverzüglich durch Übersendung der Niederschrift an die in der Aufstellung nach Nr. 5 Buchst. a genannten Gewerkschaften, Vereinigungen

und Behörden und durch Aushang im Gericht bekannt zu geben sowie der zuständigen obersten Landesbehörde auf dem Dienstweg mitzuteilen. Außerdem sind die gewählten Mitglieder des Ausschusses unverzüglich über ihre Wahl zu unterrichten.

10. Die Anfechtung der Wahl hat innerhalb von vier Wochen nach Aushang des Wahlergebnisses beim Wahlvorstand zu erfolgen. Über die Anfechtung entscheidet der Wahlvorstand endgültig.
11. Dieser Runderlass tritt am 1. Januar 2017 in Kraft.

**Nr. 24 Änderung der Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher (GVGA). RdErl. d. HMdJ v. 09.09.2016 (2344 - II/B1 - 2012/11843 - Z/A2) – JMBl. S. 326 –
– Gült.-Verz.-Nr. 2105 –**

I.

Die Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher vom 11. Juli 2013 (JMBl. S. 416) wird wie folgt geändert:

1. In § 38 Nr. 19 wird die Angabe „§ 155 der Kostenordnung (KostO)“ durch die Angabe „§ 89 des Gerichts- und Notarkostengesetzes (GNotKG)“ ersetzt.
2. § 46 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nr. 3 wird die Angabe „§ 155 KostO“ durch die Angabe „§ 89 GNotKG“ ersetzt.
 - b) In Nr. 4 wird die Angabe „§ 68 Nummer 13“ durch die Angabe „§ 38 Nummer 13“ ersetzt.
3. § 143 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Satz 1 wird die Angabe „nach Vollzug der Eintragungsanordnung nach § 882c Absatz 1 Nummer 1, § 882d ZPO“ gestrichen.
 - b) Satz 2 wird gestrichen.

II.

Dieser Runderlass tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

I.

Die Gerichtsvollzieherordnung vom 11. Juli 2013 (JMBl. S. 349) wird wie folgt geändert:

1. In § 7 Abs. 2 wird die Angabe „714“ durch die Angabe „716“ ersetzt.
2. Der in der Anlage zur GVO enthaltene Vordruck GV 1 Dienstregister I erhält die aus dem Anhang zu diesem Runderlass ersichtliche Fassung.
3. Der in der Anlage zur GVO enthaltene Vordruck GV 2 Dienstregister II erhält die aus dem Anhang zu diesem Runderlass ersichtliche Fassung.
4. Der in der Anlage zur GVO enthaltene Vordruck GV 4 Kassenbuch II erhält die aus dem Anhang zu diesem Runderlass ersichtliche Fassung.

II.

Dieser Runderlass tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

Amtsgericht

20

Ober-Gerichtsvollzieher

Dienstregister I

Dieses Register enthält einschließlich des Titelblattes

_____ (i. B.: _____
_____) Blätter,
die mit einer — amtlich angesiegelten — mit Trocken-
stempel befestigten — Schnur durchzogen sind*).

_____, den _____
Der Geschäftsleiter des Amtsgerichts

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)

*) Bei Registern, die in einen festen Einband gebunden und beschnitten sind, sind die Worte von „die“ bis „sind“ zu streichen.

Die Richtigkeit der Übertragung der Seitennummern in das Kassenbuch II wird bescheinigt.

_____, den _____
Der Geschäftsleiter des Amtsgerichts

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)

Anleitung

1. ¹Jeder Auftrag erhält in Spalte 1 eine besondere Nummer. ²Zustellungsaufträge sind nur einzutragen, wenn sie allein auf die Durchführung von Zustellungen gleich welcher Art gerichtet sind (z. B. Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse, vorläufige Zahlungsverbote usw.). ³Zustellungen, die innerhalb eines Vollstreckungs- oder sonstigen Auftrags zu veranlassen sind, sind nicht gesondert zu erfassen.
2. In Spalte 2 sind Tag und Monat anzugeben, bei Übertragungen aus früheren Registern auch die Jahreszahl.
3. ¹In Spalte 3 sind zur Bezeichnung des Auftrags der Name der Parteien — unter Voranstellung des Namens der auftraggebenden Partei —, bei Behörden auch deren Geschäftszeichen, und das Dienstgeschäft anzugeben. ²Bei Zustellungersuchen ist das Aktenzeichen des Gerichts, bei auswärtigen Gerichten auch der Gerichtsort anzugeben. ³Sachen, in denen Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe bewilligt worden ist, sind als solche zu kennzeichnen. ⁴Bei Dienstgeschäften außerhalb des Amtssitzes des Gerichtsvollziehers ist auch der Geschäftsort zu vermerken. ⁵Bei der Bezeichnung des Dienstgeschäfts sind Abkürzungen statthaft, z. B.: Z = Zustellung, Pr = Protest.

Eintragungsbeispiele:

Müller ./ Schulz
30 B 1316/80 Hamburg
Z

Meyer ./ Meyer
8 C 950/80
pZ in Neuhaus

GV 1 Dienstregister I (§ 47 Abs. 1 GVO)

4. ¹In Spalte 4 sind die einzelnen Dienstverrichtungen alsbald nach ihrer Vornahme zu vermerken.²In der Spalte 4a ist das Datum, in den Spalten 4b bis 4e die Anzahl der erledigten und versuchten gebührenpflichtigen Dienstverrichtungen einzutragen. ³Bei Zustellungen durch die Post und durch Aufgabe zur Post (Spalte 4b) ist das Datum des an die Post gerichteten Ersuchens maßgebend. ⁴In Spalte 4f werden sonstige Dienstverrichtungen, z. B. Beglaubigungen vermerkt.
5. ¹Die Gebühren und Auslagen sind in Spalte 5 einzutragen, sobald sie entstanden sind, also nicht erst nach ihrem Eingang. ²Die Eintragungen müssen mit den Kostenrechnungen auf den Urkunden, Niederschriften usw. übereinstimmen. ³Die Wegegelder nach Nr. 711 KV-GvKostG sind in Spalte 5d, die Reisekosten nach Nr. 712 KV-GvKostG sind in Spalte 5e einzustellen. ⁴In Spalte 5f ist die Pauschale nach Nr. 716 KV-GvKostG, in Spalte 5g sind die Auslagen nach Nummern 701 bis 710 und 713 bis 715 KV-GvKostG einzustellen. ⁵Soweit bei bewilligter Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe, bei Aufträgen des Gerichts und bei Gebühren- und Kostenfreiheit die entstandenen Kosten nicht eingezogen werden können, wird Spalte 5 nicht ausgefüllt (vgl. Anleitung 7). ⁶Stellt sich die Unmöglichkeit der Einziehung aus den vorgenannten Gründen erst nachträglich heraus, sind die in Spalte 5 eingestellten Beträge dort rot abzusetzen.
6. In Spalte 6 ist nach dem Kosteneingang der eingegangene Betrag zu vermerken.
7. ¹In Spalte 7 sind die nach § 7 Abs. 3 GVO aus der Landeskasse zu erstattenden Auslagen zu vermerken (z. B. in den Fällen der Nummer 6 Abs. 2 und 3 DB-GvKostG). ²Die nach dem GvKostG fällig gewordenen Kosten sind in voller Höhe aufgeschlüsselt in Spalte 8 zu vermerken. ³Dort ist auch die Absendung der Kostenmitteilung oder der Grund für ihre Unterlassung zu vermerken. ⁴Werden in den in Satz 1 bis 3 genannten Fällen Kosten an den Gerichtsvollzieher abgeführt oder von ihm eingezogen, sind sie in Spalte 5 einzutragen. ⁵Die früher in Spalte 7 vermerkten Beträge werden, soweit sie nunmehr durch die in Spalte 5 eingetragenen Beträge gedeckt sind, in Spalte 7 rot abgesetzt. ⁶War die Seitensumme bereits in das KB II übernommen, ist der Zahlungseingang unmittelbar in das KB II einzutragen; die in Spalte 7 des DR I eingetragenen Beträge sind im KB II in den Spalten 12 und 13 gleichzeitig rot abzusetzen. ⁷Auf die Eintragungen ist im DR I in Spalte 8 und im KB II in Spalte 14 gegenseitig zu verweisen.
8. Spalte 8 ist zur Aufnahme aller Vermerke bestimmt, die zur Klarstellung zweckmäßig erscheinen oder angeordnet sind.
9. ¹Die Kosten der Spalte 5 und 7 sind nach ihrem Eingang, spätestens aber sechs Wochen nach Eingang des letzten auf der Seite verzeichneten Auftrags, seitenweise aufzurechnen und mit den Seitensummen in das KB II zu übernehmen. ²Bis zu diesem Zeitpunkt nicht eingegangene Kostenbeträge (Spalte 5) sind vorher rot abzusetzen und unter gegenseitigen Vermerken in Spalte 8 auf die laufende Seite des DR I zu übertragen. ³Dabei ist in Spalte 8 jeweils anzugeben „Übertrag“. ⁴Die laufende Nummer und der Jahrgang des KB II sind am Ende der Spalte 8 zu vermerken.
10. ¹Das DR I wird am 31. 12. jeden Jahres geschlossen. ²Seitensummen können noch bis zum 15.2. des Folgejahres in das KB II des neuen Jahres übernommen werden. ³Danach ist entsprechend Nr. 9 Satz 2 und Satz 3 zu verfahren.
11. Hinter die letzte Eintragung ist folgender Abschlussvermerk zu setzen:

„Mit Nr. _____ für Neueintragungen geschlossen.

_____, den _____

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)“

12. ¹Auf der Grundlage der gemäß Nr. 11 vermerkten Auftragsnummer wird die bereinigte Anzahl der in dem Jahr erteilten Zustellungsaufträge ermittelt. ²Dazu werden von der letzten am 31.12. vermerkten Nr. für Neueintragungen die in dem Jahr vorangegangenen Neueintragungen abgezogen, bei denen in der Spalte 8 „Übertrag“ vermerkt worden ist (vgl. Nr. 9). ³Außerdem ist die Zahl der sachlich nicht begründeten Mehrfacheintragungen abzuziehen, d. h. z. B. irrtümliche erneute Eintragungen bereits eingetragener Aufträge, irrtümlich (fehlerhafte Annahme der Zuständigkeit des Gerichtsvollziehers) von der Verteilungsstelle zugeteilte und anschließend von dem unzuständigen Gerichtsvollzieher unmittelbar an den zuständigen Gerichtsvollzieher abgegebene Aufträge, soweit sie von dem unzuständigen Gerichtsvollzieher zuvor in seinem Dienstregister erfasst wurden, oder lediglich aufgrund eines Wechsels der Gerichtsvollzieher-Software wiederholt registrierte Aufträge. ⁴Ferner wird die Anzahl der Protestaufträge, die anhand der Bezeichnung des Dienstgeschäfts in Spalte 3 zu ermitteln ist (vgl. Nr. 3 Sätze 1 und 5), abgezogen. ⁵Die Berechnung ist unter Angabe der konkret abgezogenen Nrn. und des Ergebnisses der Subtraktion im Anschluss an den Abschlussvermerk zu dokumentieren:

„Feststellung der bereinigten Anzahl der Zustellungsaufträge

Von der vorstehend vermerkten Nr. der Neueintragungen ____ (z. B. 151) sind nach Satz 2 die Nummern

- ____ (z.B. 25)
- ____ (z.B. 58)
- ____ (z.B. 114)

d. h. ____ (Anzahl der Nummern; z. B. 3), abzuziehen, z. B. 151 minus 3 = 148.

Zwischenergebnis der Subtraktion: ____ (z. B. 148).

Davon sind nach Satz 3 (sachlich nicht begründete Mehrfacheintragungen) die Nummern

- ____ (Nr. 12)
- ____ (Nr. 23)
- ____ (Nr. 52)
- ____ (Nr. 71)

d. h. ____ (Anzahl der Nummern; z. B. 4) abzuziehen, z. B. 148 minus 4 = 144.

Zwischenergebnis der Subtraktion: ____ (z. B. 144).

Davon sind nach Satz 4 (Protestaufträge) die Nummern

- ____ (Nr. 10)
- ____ (Nr. 63)

d. h. ____ (Anzahl der Nummern; z. B. 2) abzuziehen, z. B. 144 minus 2 = 142.

Endergebnis der Subtraktion: ____ (z. B. 142), d. h. bereinigte Anzahl der Zustellungsaufträge.

_____, den _____

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)“

Amtsgericht

20

Ober-Gerichtsvollzieher

Dienstregister II

Dieses Register enthält einschließlich des Titelblattes

_____ (i. B.: _____
_____) Blätter,
die mit einer --- amtlich angesiegelten --- mit Trocken-
stempel befestigten --- Schnur durchzogen sind*).

_____, den
Der Geschäftsleiter des Amtsgerichts

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)

*) Bei Registern, die in einen festen Einband gebunden und beschnitten sind, sind die Worte von „die“ bis „sind“ zu streichen.

Anleitung

- 1.1 ¹Jeder Auftrag (nicht jede einzelne von dem Auftrag umfasste Vollstreckungshandlung, z. B. Räumung, Pfändung, Abnahme der Vermögensauskunft, Zahlung etc.) erhält in Spalte 1 eine besondere Nummer. ²Der Auftrag ist ein Antrag des Gläubigers an den Gerichtsvollzieher, eine oder mehrere Vollstreckungshandlungen vorzunehmen. ³Er ist die verfahrenseinleitende Prozesshandlung, durch die der Gläubiger gemäß § 753 ZPO Beginn, Art und Ausmaß des Vollstreckungszugriffs bestimmt. ⁴Auftrag ist auch ein Ersuchen eines Gerichts oder einer Behörde um Vollstreckungshandlungen nach anderen gesetzlichen Bestimmungen z. B. nach den §§ 88 bis 94 FamFG. ⁵Aufträge aufgrund mehrerer Schuldtitel (z. B. Urteil und Kostenfestsetzungsbeschluss in gleicher Sache) sind ebenfalls unter einer Nummer einzutragen. ⁶Ein gegen Gesamtschuldner erteilter Auftrag ist unter einer Nummer einzutragen. ⁷Erteilen Gesamtgläubiger, die ihren Anspruch aus demselben Titel herleiten, gleichzeitig den Auftrag, dem Schuldner die Vermögensauskunft abzunehmen, wird dieser Auftrag unter einer Nummer eingetragen. ⁸Innerhalb eines Auftrags beantragte Vollstreckungsmaßnahmen sind auch dann unter derselben laufenden Nummer einzutragen, wenn sie unter einer Bedingung beantragt werden. ⁹Wird ein Auftrag büromäßig als erledigt angesehen (z. B. § 27 Abs. 4 GVO), später aber fortgesetzt, handelt es sich nicht um einen neuen Auftrag.
- 1.2 ¹Bewirkt der Gerichtsvollzieher nur die Zustellung einer Vorpfändungsbenachrichtigung, ist diese im DR I einzutragen. ²Hat ihm dagegen ein Gläubiger den Auftrag erteilt, die Benachrichtigung mit der Aufforderung selbst anzufertigen, ist dieser Auftrag in dem DR II einzutragen. ³Stellt der Gläubiger mit einem anderen Auftrag auf Vollstreckung zugleich einen Antrag nach § 845 Abs. 1 Satz 2 ZPO, vermerkt ihn der Gerichtsvollzieher in dem DR II unter der DR-Nr. des anderen Vollstreckungsauftrages, sobald er die Vorpfändungsbenachrichtigung zugestellt hat.
- 1.3 Verhaftungsaufträge werden unter einer besonderen Nummer eingetragen.
- 1.4 Aufträge zur Nachbesserung von Vermögensauskünften (§ 142 GVGA) sind nur dann als Auftrag neu einzutragen, wenn das nachzubessernde Vermögensverzeichnis nicht von dem örtlich zuständigen oder im Wege der Rechtshilfe ersuchten Gerichtsvollzieher errichtet wurde (z. B. vom Finanzamt o. a.).
- 1.5 Soweit Behörden Aufträge erteilen, ist bei diesen in derselben Weise zu verfahren wie bei Aufträgen privater Gläubiger.
2. In Spalte 2 sind Tag und Monat anzugeben, bei Übertragungen aus früheren Registern auch die Jahreszahl.
3. Zur Bezeichnung des Auftrags in Spalte 4 sind Abkürzungen statthaft, z. B. H = Herausgabe, P = Pfändung, R = Räumung, Gt = gültliche Erledigung, Va = Vermögensauskunft, S = Siegelung, V = Versteigerung, Vh = Verhaftung, Vp = Vorpfändung, W = Wegnahme, Z = Zustellung.

Beispiele einer Eintragung: Z, P.
4. ¹Spalte 5 ist zur Aufnahme klarstellender oder in anderen Bestimmungen angeordneter Vermerke bestimmt. ²Es müssen vermerkt werden: Die Übertragung in ein anderes oder aus einem anderen Register, die Aktenübergabe oder -übernahme (sei es im Vertretungsfall, sei es bei örtlicher Unzuständigkeit (§ 20 Abs. 2 GVO) oder bei Zuschlagung eines Bezirks) an oder von einem anderen Gerichtsvollzieher unter Angabe des Namens und der DR-Nummer, das Ruhen und die Fortset-

GV 2 Dienstregister II (§ 47 Abs. 1 GVO)

zung eines Vollstreckungsauftrags (§§ 27, 28 GVO), die Weglegung der erledigten Sonderakten. ³Bei Übergaben an einen anderen Gerichtsvollzieher ist zu vermerken, ob es sich um eine „Abgabe an einen Gerichtsvollzieher innerhalb des Amtsgerichtsbezirks (statthafte Abkürzung: Ai)“ oder um eine „Abgabe an einen Gerichtsvollzieher außerhalb des Gerichtsbezirks (statthafte Abkürzung: Aa)“ handelt. ⁴Wird die Sache nicht im Jahre ihrer Eintragung erledigt, ist neben dem Erledigungsvermerk in Spalte 5 das Jahr der Erledigung anzugeben. ⁵Diese Eintragung ist bei der Vernichtung von Akten gemäß § 43 Abs. 2 GVO zu beachten.

5. ¹Das DR II wird am 31.12. jeden Jahres geschlossen. ²Hinter die letzte Eintragung ist folgender Abschlussvermerk zu setzen:

„Mit Nr. _____ für Neueintragungen geschlossen.
_____, den _____

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)“

6. ¹Aufträge, die nach Ablauf der auf das Jahr der ersten Eintragung folgenden drei Kalenderjahre nicht endgültig erledigt sind, werden unter neuer Nummer in das Register des neuen Jahres übernommen. ²Sie werden den Neueingängen vorangestellt und in der Spalte 5 jeweils als „Übertrag“ vermerkt.

7. ¹Auf der Grundlage der gemäß Nr. 5 vermerkten Auftragsnummer wird die bereinigte Anzahl der in dem Jahr erteilten Aufträge ermittelt. ²Dazu werden von der letzten am 31.12. vermerkten Nr. für Neueintragungen die in dem Jahr vorangegangenen Neueintragungen abgezogen, bei denen in der Spalte 5 „Übertrag“ (vgl. Nr. 6) oder „Ai“ (vgl. Nr. 4) vermerkt worden ist. ³Außerdem ist die Anzahl der sachlich nicht begründeten Mehrfacheintragungen abzuziehen, d. h. z. B. irrtümliche erneute Eintragungen bereits eingetragener Aufträge, irrtümlich (fehlerhafte Annahme der Zuständigkeit des Gerichtsvollziehers) von der Verteilungsstelle zugeteilte und anschließend von dem unzuständigen Gerichtsvollzieher unmittelbar an den zuständigen Gerichtsvollzieher abgegebene Aufträge, soweit sie von dem unzuständigen Gerichtsvollzieher zuvor in seinem Dienstregister erfasst wurden, oder lediglich aufgrund eines Wechsels der Gerichtsvollzieher-Software wiederholt registrierte Aufträge. ⁴Ferner wird die Anzahl der Protestaufträge, die im Dienstregister I nach Nr. 12 Satz 4 ermittelt worden sind, hinzugerechnet. ⁵Die Berechnung ist unter Angabe der konkret abgezogenen Nrn., des Ergebnisses der Subtraktion und der Hinzurechnung der Zahl der Protestaufträge im Anschluss an den Abschlussvermerk zu dokumentieren:

„Feststellung der bereinigten Anzahl des Aufträge

Von der vorstehend vermerkten Nr. der Neueintragungen ____
(z. B. 173) sind nach Satz 2 die Nummern
- ____ (z.B. Nr. 1 „Übertrag“)
- ____ (z.B. Nr. 64 „Abgabe an Gerichtsvollzieher innerhalb
des Amtsgerichtsbezirks“)
d. h. ____ (Anzahl der Nummern; z. B. 2),
abzuziehen, z. B. 173 minus 2 = 171.
Zwischenergebnis der Subtraktion: ____ (z. B. 171).
Davon sind nach Satz 3 (sachlich nicht begründeten Mehrfach-
Eintragungen) die Nummern
- ____ (Nr. 20)
- ____ (Nr. 41)
- ____ (Nr. 71)
d. h. ____ (Anzahl der Nummern; z. B. 3)
abzuziehen, z. B. 171 minus 3 = 168.
Zwischenergebnis der weiteren
Subtraktion: ____ (z. B. 168).
Dazu sind nach Satz 4 (Protestaufträge)
die Nummern (aus dem DR I; vgl. dort Nr. 12 Satz 4)
+ ____ (Nr. 10)
+ ____ (Nr. 63)
hinzuzurechnen, d. h. 168 plus 2 = 170.
Bereinigte Anzahl der Aufträge: ____ (z. B. 170).

_____, den _____

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)“

Durch das Jahr lfd. Nr.	Tag des Ein- gangs	Name des		Bezeichnung des Auftrags	Vermerke
		Gläubigers	Schuldners		
		3a	3b		
1	2			4	5

Amtsgericht

Vierteljahr 20

Ober-Gerichtsvollzieher

Kassenbuch II

Verwendete Einnahmen

Dieses Kassenbuch enthält einschließlich des Titelblattes

_____ (i. B.: _____

_____) Blätter, die mit einer — amtlich angesiegelten — mit Trockenstempel befestigten — Schnur durchzogen sind*).

_____, den _____
Der Geschäftsleiter des Amtsgerichts

(Unterschrift und Amtsbezeichnung)

*) Bei Büchern, die in einen festen Einband gebunden und beschnitten sind, sind die Worte von „die“ bis „sind“ zu streichen.

Anleitung

1. Einzutragen sind alle Einnahmen im baren und unbaren Zahlungsverkehr, die binnen drei Tagen verwendet werden können, sowie Vorschüsse nach § 4 Abs. 3 in Verbindung mit § 3 Abs. 4 Satz 2 und 3 GVKostG; Scheckbeträge sind - unter Kennzeichnung der Zahlungsart in Spalte 14 - in die Spalten 4 und 11 einzutragen, wenn der Scheck an den Gläubiger weitergeleitet wird (§ 60 Abs. 5 Satz 5 GVGA); andere Scheckbeträge sind erst nach Einlösung des Schecks durch den Gerichtsvollzieher einzutragen. Bei der Übernahme der Beträge aus dem KB I ist die Anleitung 1 zum KB I zu beachten.
2. Die Spalten 1 bis 4 sind unverzüglich nach Eingang der Zahlung, bei Zahlungen, die in Abwesenheit des Gerichtsvollziehers oder an den Gerichtsvollzieher außerhalb des Geschäftszimmers geleistet werden, unverzüglich nach seiner Rückkehr auszufüllen. In Spalte 3 ist auch das Jahr zu vermerken, wenn ein anderes als das laufende in Frage kommt.
3. In Spalte 4 ist der Gesamtbetrag der Zahlung in einer Summe einzutragen, auch wenn er mehreren Empfängern zusteht.
Kommen mehrere Dienstregisternummern in Frage, so sind sie in Spalte 3 und die in den einzelnen Sachen verwendeten Teilbeträge in den Spalten 5 bis 11 je auf einer besonderen Zeile einzutragen.
4. Die Spalten 5 bis 11 sind spätestens am dritten Tag nach dem Zahlungseingang auszufüllen. Unverzüglich nach einer Buchung in Spalte 11 ist der Überweisungsauftrag auszuschreiben oder die Barzahlung auszuführen.
5. In den Spalten 5 und 6 sind alle eingegangenen Gebühren, Kleinbeträge und Auslagen nachzuweisen, die an die Kasse abzuliefern sind. Die dem Gerichtsvollzieher zustehenden Gebührenanteile sind in Spalte 5 nicht abzuziehen.
6. In Spalte 7 bis 10 sind die eingegangenen Dokumentenpauschale, Wegegelder, Reisekosten und die Pauschale nach Nr. 716 KV-GVKostG des Gerichtsvollziehers einzustellen, die ihm nach den geltenden Bestimmungen zu überlassen sind.

GV 4Kassenbuch II: Verwendete Einnahmen (§ 49 GVO)

In Spalte 10a sind die Auslagen nach Nr. 701 bis 710 und 713 bis 715 KV-GVKostG einzustellen.

7. In Spalte 11 sind alle Zahlungen an die Parteien oder an Dritte einschließlich der Hinterlegungen und der Rückzahlung von Vorschüssen und Überschüssen darzustellen. Auszahlungen, die im Zusammenhang mit Auslagen des Gerichtsvollziehers stehen, sind jedoch hier nicht darzustellen; insoweit bleibt es bei der Buchung in den Spalten 10 und 10a.
8. In Spalte 12 und 13 sind hinsichtlich der im DR II verzeichneten Aufträge die nach § 7 Abs. 3 GVO aus der Landeskasse zu erstattenden Auslagen zu vermerken. Dabei sind nur die Spalten 1 bis 3, 12 und 13 auszufüllen. In den Sonderakten sind die Nummer des KB II und die nach dem GVKostG entstandenen Kosten in voller Höhe zu vermerken. Dort sind auch die Vermerke nach Nummer 6 Abs. 5 DB-GVKostG zu fertigen. Gehen solche Kosten nachträglich ein, so sind sie unter einer neuen laufenden Nummer des KB II zu buchen. Gleichzeitig sind in den Spalten 12 und 13 die früher gebuchten Beträge, soweit sie durch den Eingang gedeckt sind, rot abzusetzen.

Für die Buchung der aus der Landeskasse zu erstattenden Auslagen wird, soweit im DR I verzeichnete Aufträge betroffen sind, auf die Anleitung 7 zum DR I verwiesen.

9. Spalte 14 ist zur Aufnahme aller Vermerke bestimmt, die zur Klarstellung zweckmäßig erscheinen oder angeordnet sind.
10. Die Geldspalten sind zum nächsten Abrechnungstag unter einer besonderen laufenden Nummer (Spalte 1) aufzurechnen. Die Schlusssummen sind doppelt zu unterstreichen. Innerhalb des Abrechnungsabschnitts sind die einzelnen Seiten bereits aufzurechnen, sobald auf ihnen weitere Eintragungen nicht mehr vorgenommen werden können.
11. Alle ausgezahlten Gelder, die an den Gerichtsvollzieher zurückgelangen, sind als Geldeingänge erneut in das Kassenbuch einzutragen.
12. Das Kassenbuch II ist am 31.3., 30.6., 30.9. und 31.12. jeden Jahres abzuschließen und die Schlusszusammenstellung dieses Vordrucks auszufüllen.

Durch das Jahr Hilf. Nr.	Tag der Eintragung	Nr. des DR (BeDR Seite)	Eingezahlter Betrag	Von dem Betrag in Spalte 4 sind														Vermerke					
				am die Kasse abzuliefern		Weggehälter u. Reskosten		überlassen als Entschädigung für Anlagen		Kleinbeiträge und Auslagen		Dokumentenpauschale		Nr. 711 KV-GW/MSG		Nr. 712 KV-GW/MSG			Paraschinen nach Nr. 701 bis 710 und 713 bis 715 KV-GW/MSG		Aufgaben nach Nr. 701 bis 710 und 713 bis 715 KV-GW/MSG		Aus der Landkasse zu erstattende Auslagen
		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent		EUR Cent	
		3	4	5	6	7	8	9	10	10a	11	12	13	14									
		Übertrag																					
		Zu übertragen:																					

BEKANNTMACHUNGEN

Frauenförder- und Gleichstellungsplan nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz (HGIG) für die Justizvollzugsanstalten und das H.B. Wagnitz-Seminar – Dienstleistungszentrum für den hessischen Justizvollzug – (Zusammenfassung der Personalstellen nach § 5 Abs. 1 Satz 2 HGIG). Bek. d. MdJI v. 12.09.2016 (2400/3 - IV/A1 - 2016/7006 - IV/A) – JMBl. S. 339 –

Die besondere Frauenbeauftragte für den Justizvollzug sowie der Hauptpersonalrat Justizvollzug haben dem Frauenförder- und Gleichstellungsplan für die Zeit vom 1. Juni 2016 bis 31. Mai 2022 zugestimmt.

Der Frauenförder- und Gleichstellungsplan hat folgenden Inhalt:

- I. Allgemeiner Teil
- II. Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigungsstruktur, Schätzung der zu besetzenden Personalstellen und möglichen Beförderungen sowie verbindliche Zielvorgaben
- III. Maßnahmen der Frauenförderung bzw. Gleichstellung

I. Allgemeiner Teil

Frauenförder- und Gleichstellungspläne werden nach § 5 Abs. 1 Satz 1 HGIG für jeweils sechs Jahre für jede Dienststelle aufgestellt.

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 2 HGIG können Personalstellen mit mehreren Dienststellen in einem Frauenförder- und Gleichstellungsplan zusammengefasst werden.

Für den Bereich Justizvollzug erfolgt dies durch das Hessische Ministerium der Justiz nach § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. Abs. 2 HGIG aufgrund des Runderlasses des Hessischen Ministeriums der Justiz vom 18. April 1994 (2400/3 - IV/6 - 10/94) – JMBl. 1994 S. 168.

Bei der Ist-Analyse wurden die Personaldaten zum Stichtag 1. Juni 2016 zu Grunde gelegt.

Nach § 6 Abs. 5 Satz 1 HGIG sind jeweils mehr als die Hälfte der zu besetzenden Personalstellen eines Bereichs, in dem Frauen unterrepräsentiert sind, zur Besetzung durch Frauen vorzusehen. Ausnahmen hiervon sind nach § 6 Abs. 5 Satz 2 und 3 HGIG möglich.

Diese Vorschrift wird bei der Festlegung der Zielvorgabe hinsichtlich der Einstellung von Frauen im Justizvollzug für die Bereiche

- a) Allgemeiner Vollzugsdienst,
 - b) Krankenpflegedienst,
 - c) Werkdienst
- angewandt.

Zwar besteht in annähernd der Hälfte der Laufbahnen im Bereich des Justizvollzuges eine Unterrepräsentanz von Frauen. Bei den unter a) und b) genannten Laufbahnen ist die Besonderheit gegeben, dass in den Justizvollzugsanstalten für Männer Frauen nicht in allen Bereichen eingesetzt werden können. In der Laufbahn zu c) können nicht genügend Frauen mit der notwendigen Qualifikation gewonnen werden.

Der Frauenanteil im Allgemeinen Vollzugsdienst entspricht mit derzeit 16% den dienstplanerischen Erfordernissen und tatsächlichen Gegebenheiten des Justizvollzugs.

Der Anteil an Frauen im gesamten Werkdienst (inkl. Hilfsbetriebe der Hauswirtschaft) liegt derzeit bei rd. 13%. Sowohl kurz- als auch langfristig dürfte eine Steigerung in diesem Bereich nur schwer möglich sein. Diese Einschätzung beruht auf der Tatsache, dass sich auf die im Werkdienst in den klassischen Berufen (Schlosser, Schreiner, Elektriker, Heizer, Bäcker, pp.) ausgeschriebenen Stellen in der Vergangenheit nahezu ausschließlich Männer beworben haben, offenbar weil weibliche Fachkräfte auf dem freien Arbeitsmarkt noch nicht in hinreichender Anzahl zur Verfügung stehen (ausgenommen sind die Berufszweige Köchinnen und Schneiderinnen).

Nach § 6 Abs. 5 Satz 4 HGIG ist bei Beförderungen ohne Stellenbesetzungen in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, ein Frauenanteil vorzusehen, der mindestens dem Anteil der Frauen an der nächst niedrigeren Besoldungsgruppe in dem Bereich entspricht.

Eine Ausnahme hiervon ist nach § 6 Abs. 4 Satz 5 i. V. m. Satz 3 HGIG möglich, wonach entsprechend weniger Planstellen zur Besetzung durch Frauen vorgesehen werden können, wenn glaubhaft dargelegt ist, dass nicht genügend Frauen mit der notwendigen Qualifikation zu gewinnen sind.

II. Bestandsaufnahme und Analyse der Beschäftigungsstruktur, Schätzung der zu besetzenden Personalstellen und möglichen Beförderungen sowie verbindliche Zielvorgaben

- a) Höherer Dienst
- b) Gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst
- c) Mittlerer Vollzugs- und Verwaltungsdienst
- d) Ärztlicher Dienst
- e) Pädagogischer Dienst
- f) Psychologischer Dienst
- g) Sozialdienst
- h) Anwärter
- i) Allgemeiner Vollzugsdienst
- j) Werkdienst
- k) Krankenpflegerdienst
- l) Tarifbeschäftigte (ohne Krankenpflegerdienst)
- m) Tarifbeschäftigte

Höherer Justizdienst – Vollzugs- und Verwaltungsdienst

Ist Personal

Dienststelle: Personaljahr: Analyse zum Stichtag:	Hochschulabschluss in der Justiz-/Verwaltungsdienst: Höherer Abschluss: Vollzugs- und Verwaltungsdienst:		01.03.2016																																
	Beschäftigungsgruppen	Zeitraum Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Vollzeitschäftige						Langzeitschäftige teilw. in Örtl.						Langzeitschäftige sonstige Örtl.						Teilzeitschäftige						Übersicht						Gesamt		Veränderung des Frauenanteils mit (%)
			insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer	insg.	St.-anteile Frauen	Männer			
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF				
	A15-2 (Führungsfunk.)	36.19-05.19	4	2	2	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	448	9,00	54,00	50,00	50,00			
1. Abschnitt	A15-2	36.16-05.19	1	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	A15-2 (gesamt)	36.16-05.19	4	2	2	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	448	9,00	54,00	50,00	50,00			
2. Abschnitt	A15-2 (Führungsfunk.)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A15-2 (gesamt)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1. Abschnitt	A15 (Führungsfunk.)	36.16-05.19	3	1	2	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	308	33,33	66,67	66,67	66,67			
	A15 (gesamt)	36.16-05.19	4	1	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2. Abschnitt	A15 (Führungsfunk.)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A15 (gesamt)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1. Abschnitt	A15 (Führungsfunk.)	36.16-05.19	9	1	8	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	931	18,45	81,55	81,55	81,55			
	A15 (gesamt)	36.16-05.19	11	3	8	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	1181	32,26	67,74	67,74				
2. Abschnitt	A15 (Führungsfunk.)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A15 (gesamt)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1. Abschnitt	A14 (Führungsfunk.)	36.16-05.19	4	1	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	400	4,00	29,00	75,00	75,00			
	A14 (gesamt)	36.16-05.19	7	2	5	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	300	33,33	66,67	66,67				
2. Abschnitt	A14 (Führungsfunk.)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A14 (gesamt)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1. Abschnitt	A13 (Führungsfunk.)	36.16-05.19	1	0	1	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	100	0,00	100,00	100,00	100,00			
	A13 (gesamt)	36.16-05.19	3	2	1	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	500	60,00	80,00	40,00	40,00			
2. Abschnitt	A13 (Führungsfunk.)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A13 (gesamt)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1. Abschnitt	A13 (Führungsfunk.)	36.16-05.19	4	3	1	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	400	0,00	25,00	25,00	25,00			
	A13 (gesamt)	36.16-05.19	7	6	1	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	100	0,00	100,00	100,00	100,00			
2. Abschnitt	A13 (Führungsfunk.)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A13 (gesamt)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
1. Abschnitt	A13 (Führungsfunk.)	36.16-05.19	31	11	20	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	3181	37,15	62,85	62,85				
	A13 (gesamt)	36.16-05.19	31	20	11	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	3181	37,15	62,85	62,85				
2. Abschnitt	A13 (Führungsfunk.)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A13 (gesamt)	36.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
inkl. VdD lang.																																			

mit =
ohne =

Höherer Justizdienst – Vollzugs- und Verwaltungsdienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug -																			
Personalstellen:		höherer Justizdienst - Vollzugs- und Verwaltungsdienst -																			
Abschätzung freierwerdender Stellen		Zielvorgaben					Bericht														
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freiwerdende Stellen insgesamt	davon zu besetzende Stellen		% Anteil Frauen nach Istanalyse (jeweils gesamt)	Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen						Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung					Zielvorgabe erfüllt ja/nein			
			Stellenbesetzung	Beförderung*			Stellenbesetzung	in %	L	M	N	O	P	Q	R	S	T		U	V	
A	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	2	1	1	50,00	25,00	51,0	25,0								0,0	0	0,0		nein	nein
2. Abschnitt	06.19 - 05.22				0,00	0,00										0,0	0	0,0		ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	1		1	25,00	32,25		32,3								0,0	0	0,0		ja	nein
2. Abschnitt	06.19 - 05.22				0,00	0,00										0,0	0	0,0		ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	2		2	32,25	28,57		28,6								0,0	0	0,0		ja	nein
2. Abschnitt	06.19 - 05.22				0,00	0,00										0,0	0	0,0		ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	7	0	7	28,57	60,00		51,0								0,0	0	0,0		ja	nein
2. Abschnitt	06.19 - 05.22				0,00	0,00										0,0	0	0,0		ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	7	7		60,00											0,0	0	0,0		ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22				0,00											0,0	0	0,0		ja	ja
höherer Dienst insg.	06.19 - 05.22	19	8	11	37,13				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0			
2. Abschnitt	06.16 - 05.19	0	0	0	0,00				0	0	0,0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0			

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Personalstellen: Historische Höchstzahl der Stelll. Jahresschlag: Gehobener Justizdienst: Vollzugs- und Verwaltungsdienst - 01.08.2016

Table with columns for Besoldungsgruppen, Zeiträume, Vorgesetzte, Langjahressondere Grade, Langjahressondere Grade, Befristet, Teilzeitschäftige, Unfristet, Gesamt, and Veränderung des Rahmenabls. Rows include categories like 1. Abschnitt, 2. Abschnitt, A13S, A13S gesamt, etc.

Mit den Langjahressonderen Ohne die Langjahressonderen mit* = ohne*

Gehobener Justizdienst – Vollzugs- und Verwaltungsdienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug -																			
Personalstellen:		Gehobener Justizdienst - Vollzugs- und Verwaltungsdienst -																			
Besoldungsgruppe	A	B	Abschätzung freier werdender Stellen						Zielvorgaben			Bericht									
			Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freier werdende Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Stellen	Zielvorgabe, davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen	Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung		Zielvorgabe erfüllt ja/nein								
			insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	Stellenbesetzung	Beförderung*	insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*		
1. Abschnitt			2			2	23,81	34,44			34,4										
2. Abschnitt		A13 S					0,00	0,00													
1. Abschnitt			2			2	34,44	32,63			32,6										
2. Abschnitt							0,00	0,00													
1. Abschnitt			4			4	32,63	27,08			27,1										
2. Abschnitt							0,00	0,00													
1. Abschnitt			10			10	27,08	6,94													
2. Abschnitt							0,00	0,00													
1. Abschnitt		A9 G.D.	7			7	6,94														
2. Abschnitt							0,00														
1. Abschnitt			25			7	33,88				0										
2. Abschnitt			0			0	0,00				0										

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

mittlerer Justizdienst – Vollzugs- und Verwaltungsdienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug - mittlerer Justizdienst - Vollzugs- und Verwaltungsdienst																					
Personalstellen:		mittlerer Justizdienst - Vollzugs- und Verwaltungsdienst																					
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freier Stellen		Zielvorgaben				Bericht															
		neue, freie und freiwerdende Stellen insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	%-Anteil Frauenmachtisanalyse (jeweils gesamt)	Stellenbesetzung (gleiche Bes.Gr.)	Stellenbesetzung (garantierliegende Bes.Gr.)	Zielvorgabe: Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen	Anzahl insges.	davon Frauen	davon Männer	in %	Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung	Zielvorgabe erfüllt ja/nein								
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V		
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		7		7	0,00	0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt	A11 M.D.						0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		7		7	0,00	38,46		38,5					0,00	0,00			0,00	0,00			ja	nein
2. Abschnitt	A10 M.D.						0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		4		4	38,46	40,37		40,4					0,00	0,00			0,00	0,00			ja	nein
2. Abschnitt	A9						0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		12		12	40,37	66,50							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt	A8						0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		13		13	66,50	76,22							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt	A7						0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		18		18	76,22	100,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt	A6						0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		21		14		0,00							0,00	0,00			0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt	mWD insg.		64		14	43	52,28							0	0			0	0			0	0
1. Abschnitt	06.16 - 06.19		0		0	0	0,00							0	0			0	0			0	0
2. Abschnitt														0	0			0	0			0	0

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Höherer medizinischer Dienst

Ist Personal

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizkanzlei																													
Personenstellen:		höherer medizinischer Dienst																													
Stammdaten zum Stichtag:																															
01.08.2016																															
Beschäftigungsgruppen	Zeitraum bis Monatsjahr	Vollzeitschäftige		Langzeitschäftige familienförderliche Einzelfälle		Langzeitschäftige sonstige Einzelfälle		Berufstätige		Teilzeitschäftige		Unberufstätige		Gesamt		Veränderung des Frauenanteils (in %)															
		Insges.	Frauen	Stellen	Frauen	Stellen	Frauen	Stellen	Frauen	Stellen	Frauen	Stellen	Frauen	Stellen	Frauen		Stellen	Frauen	Stellen												
A	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF	
1. Abschnitt	A16 (Führungslöhner)	06.16-05.19	2	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2,04	30,00	30,00	50,00	50,00		
	A16 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Abschnitt	A16 (Führungslöhner)	06.16-05.19	2	1	1	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2,04	30,00	30,00	50,00	50,00		
	A16 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Abschnitt	A15 (Führungslöhner)	06.16-05.19	1	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A15 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Abschnitt	A15 (Führungslöhner)	06.16-05.19	2	2	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A15 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Abschnitt	A14 (Führungslöhner)	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A14 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Abschnitt	A14 (Führungslöhner)	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A14 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Abschnitt	A13 (Führungslöhner)	06.16-05.19	6	3	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A13 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Abschnitt	A13 (Führungslöhner)	06.16-05.19	6	3	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A13 gesamt	06.16-05.19	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

mit* = Mit den Langzeitschäftigen
ohne* = Ohne die Langzeitschäftigen

Höherer medizinischer Dienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug - höherer medizinischer Dienst																					
Personalstellen:		Abschätzung freierwender Stellen						Zielvorgaben			Bericht												
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und frei- werdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	% Anteil Frauen nach Istanalyse (jeweils gesamt)	Zielvorgabe, davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen			Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung			Zielvorgabe erfüllt ja/nein											
						insgesamt	Frauen	Männer	Anzahl insges.	Frauen	Männer	Anzahl insges.	Frauen	Männer	in % davon Frauen	in % davon Männer	in % davon Frauen	in % davon Männer					
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V		
1. Abschnitt		06.16 - 05.19				50,000	61,900					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00			ja	
2. Abschnitt	A16	06.19 - 05.22				0,000	0,000								0,00				0,00	0,00			ja
1. Abschnitt		06.16 - 05.19	3	1	2	61,900	54,666					0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00			ja	
2. Abschnitt	A15	06.19 - 05.22				0,000	0,000								0,00				0,00	0,00			ja
1. Abschnitt		06.16 - 05.19	4	4		54,666						0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00			ja	
2. Abschnitt	A14	06.19 - 05.22				0,000									0,00				0,00	0,00			ja
1. Abschnitt	arztl.	06.19 - 05.22	7	5	2	57,900						0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00			ja	
2. Abschnitt	Dienst. insg.	06.16 - 05.19	0	0	0	0,000						0,00	0,00	0,00	0,00			0,00	0,00			ja	

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Gehobener/Höherer Schuldienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug -																					
Personalstellen:		Gehobener/höherer Schuldienst (pädagogischer Dienst)																					
Besoldungsgruppe	A	B	Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben					Bericht										
			Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freiwerdende Stellen insgesamt	Stellenbesetzung	Beiförderung	%-Anteil Frauen nach Istanalyse (jeweils gesamt)	Zielvorgabe davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen	Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung	Zielvorgabe erfüllt ja/nein												
			D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V		
1. Abschnitt			06:16 - 05:19				100,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt		A15	06:19 - 05:22				0,00	0,00					0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt		A14	06:16 - 05:19	1			0,00	40,00		40,00												ja	ja
2. Abschnitt			06:19 - 05:22				0,00	0,00														ja	nein
1. Abschnitt		A13*	06:16 - 05:19	5			40,00	50,00														ja	ja
2. Abschnitt			06:19 - 05:22				0,00	0,00														ja	ja
1. Abschnitt		A13	06:16 - 05:19	5	5		50,00	0,00	51,00													nein	ja
2. Abschnitt			06:19 - 05:22				0,00	0,00														ja	ja
1. Abschnitt		A12	06:16 - 05:19				0,00	0,00														ja	ja
2. Abschnitt			06:19 - 05:22				0,00	0,00														ja	ja
1. Abschnitt		A11	06:16 - 05:19				0,00	0,00														ja	ja
2. Abschnitt			06:19 - 05:22				0,00	0,00														ja	ja
1. Abschnitt		pädagog. Dienst insg.	06:19 - 05:22	11	5	2	30,77															ja	ja
2. Abschnitt			06:16 - 05:19	0	0	0	0,00															ja	ja

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Höherer sozialer Dienst (psychologischer Dienst)

Ist Personal

Dienstjahr:		Historisches Ministerium für Justiz - Justizvobau -		höherer sozialer Dienst - Psychologischer Dienst		01.03.2016		Lernjahresbewertung nach dem Gesetz		Befähigt		Tatsächliche Befähigung		Unerfahret		Gesamt		Veränderung des Frauenanteils																					
A	B	Zeitraum des Monatsjahr	Vorbereitungslehre		Lernjahresbewertung nach dem Gesetz		Lernjahresbewertung nach dem Gesetz		Befähigt		Tatsächliche Befähigung		Unerfahret		Gesamt		Veränderung des Frauenanteils																						
			D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	AA	AB	AC	AD	AE	AF								
		1. Abschnitt	Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen								
		Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen	Anteil	Stellen								
1. Abschnitt	A15 Führungsfunktion	05.18-05.19	5	2	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	5,00	40,00	40,00	60,00	60,00								
	A15	05.18-05.19	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	A15 gesamt	05.18-05.19	5	2	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	5,00	40,00	40,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00	60,00		
2. Abschnitt	A15 Führungsfunktion	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A15	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A15 gesamt	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Abschnitt	A14 Führungsfunktion	05.18-05.19	1	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A14	05.18-05.19	8	5	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A14 gesamt	05.18-05.19	9	6	3	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Abschnitt	A14 Führungsfunktion	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A14	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A14 gesamt	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Abschnitt	A13 Führungsfunktion	05.18-05.19	1	1	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A13	05.18-05.19	8	6	2	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A13 gesamt	05.18-05.19	9	7	2	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Abschnitt	A13 Führungsfunktion	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A13	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	A13 gesamt	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1. Abschnitt	psychologischer Dienst	05.18-05.19	21	15	8	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Abschnitt	psychologischer Dienst	05.19-05.22	0	0	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

mit * = mit der Lernjahresbewertung
ohne die Lernjahresbewertung

Höherer sozialer Dienst (psychologischer Dienst)

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug - höherer sozialer Dienst - Psychologischer Dienst																			
Personalstellen:		Abschätzung freier Stellen						Zielvorgaben			Bericht										
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und frei- werdende Stellen		davon zu besetzende Stellen		% Anteil Frauen nach Istanalyse (jeweils gesamt)	Zielvorgabe: davon Frauen in %			Tatsächlich besetzte Stellen			Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung			Zielvorgabe erfüllt ja/nein					
		insgesamt	Stellen- besetzung	Beförderung*	für Stellen- besetzung (gleiche Bes.Gr.)	für Beför- derungen* (darunter- liegende Bes.Gr.)	Stellen- besetzung	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer	insges.	Frauen	Männer			
A	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	
1. Abschnitt	06.16 - 05.19				1	40,00	56,91				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22					0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	8		2	56,91	80,95					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22					0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	11		11		80,95					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22					0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	06.16 - 05.19	20	11	3	63,05						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22	0	0	0	0,00						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Gehobener sozialer Dienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug -																			
Personalstellen:		Gehobener sozialer Dienst																			
Besoldungsgruppe	A	B	Abschätzung freier werdender Stellen						Bericht												
			Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freier werdende Stellen	insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	%-Anteil Frauen nach Istanalyse (jeweils gesamt)	Zielvorgabe: Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen	Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung			Zielvorgabe erfüllt ja/nein							
			Monat/Jahr	davon zu besetzende Stellen	Stellenbesetzung	Beförderung*	Stellenbesetzung (gleiche Bes.Gr.)	für Stellenbesetzung (darunterliegende Bes.Gr.)	Stellenbesetzung	Beibehaltung derung*	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	davon Frauen	in %	Stellenbesetzung	Beibehaltung derung		
1. Abschnitt			05.16-05.19	1			1	0,00	20,34		20,34		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	nein
2. Abschnitt		A13	06.19-05.22					0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt			05.16-05.19	7			7	20,34	61,49				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt			06.19-05.22					0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt			05.16-05.19	39			39	61,49	69,52				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt		A11	06.19-05.22					0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt			06.16-05.19	63			63	69,52	78,29				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt		A10	06.19-05.22					0,00	0,00				0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt			06.16-05.19					78,29					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt		A9 G.D.	06.19-05.22					0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
1. Abschnitt			06.19-05.22	110			110	61,62					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
2. Abschnitt		Sozialdienst	06.16-05.19	0			0	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja
insg.				0			0	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			ja	ja

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Werkdienst

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvolkzug - Werkdienst																				
Personalstellen:		Werkdienst																				
Besetzungsgruppe	A	B	Abschätzung freierwerdender Stellen					Zielvorgaben					Bericht									
			Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	neue, freie und freierwerdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	%-Anzahl Frauen nach Istanalyse (jeweils gesamt)	Tatsächlich besetzte Stellen	Zielvorgabe: Frauen in %	Stellenbesetzung	Anzahl insges.	in % Frauen	in % Männer	Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung	Anzahl insges.	in % Frauen	in % Männer	Zielvorgabe erfüllt ja/nein					
1. Abschnitt			C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V
1. Abschnitt			05.16-05.19	3			0,00	0,00		2,0					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
2. Abschnitt			06.19-05.22				0,00	0,00							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt			05.16-05.19	5			0,00	7,14		7,1					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
2. Abschnitt			06.19-05.22				0,00	0,00							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt			05.16-05.19	5			7,14	0,00		1,0					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
2. Abschnitt			06.19-05.22				0,00	0,00							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt			06.16-05.19	8			0,00	1,88		1,9					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
2. Abschnitt			06.19-05.22				0,00	0,00							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt			06.16-05.19	16			1,88	11,76		11,8					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
2. Abschnitt			06.19-05.22				0,00	0,00							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt			06.16-05.19	20		20		11,76							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt			06.19-05.22					0,00							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt			06.19-05.22	57		20	36	3,12							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt			06.16-05.19	0		0	0	0,00							0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Krankenpflegedienst (Beamte)

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug - Krankenpflegedienst (Beamte)																			
Personalstellen:		Krankenpflegedienst (Beamte)																			
Besoldungsgruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen				Zielvorgaben				Bericht											
		neue, freie und freierwerdende Stellen insgesamt	Stellenbesetzung	Beförderung*	%-Anzahl Frauen nach Istanalyse (jeweils gesamt)	Stellenbesetzung	Zielvorgabe, davon Frauen in %	Beförderung*	Anzahl insges.	Tatsächlich besetzte Stellen	Anzahl insges.	Tatsächliche Beförderungen ohne Stellenbesetzung	Zielvorgabe erfüllt ja/nein								
		D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	
A	B	C																			
1. Abschnitt	05.16 - 05.19	2			2	16,67	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
2. Abschnitt	05.19 - 05.22					0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	05.16 - 05.19					0,00	25,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22					0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	05.16 - 05.19	5			5	25,00	23,53					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
2. Abschnitt	05.19 - 05.22					0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	05.16 - 05.19	21			21	23,53	64,29					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22	18			18	64,29	40,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	nein
1. Abschnitt	05.16 - 05.19					0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22					0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	05.16 - 05.19					79,31	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22					0,00	0,00					0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
1. Abschnitt	05.16 - 05.19	46			46	41,16						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
2. Abschnitt	06.19 - 05.22	0			0	0,00						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja
insg.	05.16 - 05.19					0						0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	ja	ja

Beförderung* Beförderung ohne Stellenbesetzung

Entgeltgruppen

Ist Personal

Dienststelle:		Zeitraum:		Langzeitarbeitslose familiäre Gründe		Langzeitarbeitslose sonstige Gründe		Berufstätige		Teilzeitschäftige		Unberufstätige		Gesamte Entgeltstufe		Veränderung des Frauenanteils mt* (m%)	
Personalstelle:		Monat/Jahr bis Monat/Jahr		Frauen / Männer		Frauen / Männer		Frauen / Männer		Frauen / Männer		Frauen / Männer		Frauen / Männer			
Personalstelle:		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19	
Personalstelle:		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19		06.16.-05.19	
EA	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11.B	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11.A	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10.A	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9.D	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9.C	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9.B	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9.A	06.16.-05.19	4	1	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8.A	06.16.-05.19	11	9	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7.A	06.16.-05.19	12	9	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4.A	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3.A	06.16.-05.19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Krank.	06.16.-05.19	27	19	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2.Abschnitt	06.19.-05.22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe		27	19	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
mit *																	
ohne *																	

Entgeltgruppen

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug -									
Personalstellen:		Tarifbeschäftigte (ohne Krankenpflegedienst)									
Entgelt-gruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwender Stellen			Zielvorgaben	Bericht					Ziel-vorgabe erfüllt ja/nein
		neue, freie und frei- werdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %	Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen					
		insgesamt	Stellen- besetzung	insgesamt	Stellen- besetzung	Anzahl insges.	davon Frauen	in %	davon Männer	in %	Stellen- besetzung
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
Außer tariflich	06.16 - 05.19			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
15 Ü	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
15	06.16 - 05.19			52,89				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
14	06.16 - 05.19			38,48				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
13 Ü	06.16 - 05.19			50,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
13	06.16 - 05.19			49,92				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
12	06.16 - 05.19			43,75				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
11	06.16 - 05.19			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
10	06.16 - 05.19			11,41				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
9	06.16 - 05.19			82,53				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			89,93				0,0	0	0,0	ja
8	06.16 - 05.19			46,80				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
7	06.16 - 05.19			15,38				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
6	06.16 - 05.19			53,95				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			91,45				0,0	0	0,0	ja
5	06.16 - 05.19			71,05				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
4	06.16 - 05.19			23,08				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
3	06.16 - 05.19			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
2 Ü	06.16 - 05.19			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
2	06.16 - 05.19			92,90				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			90,00				0,0	0	0,0	ja
1	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
Entgelt-											
grupp. insg.	06.16 - 05.19	0	0	54,32		0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	06.19 - 05.22	0	0	88,03		0	0	0,0	0	0,0	

Abschätzung

Dienststelle:		Hessisches Ministerium der Justiz - Justizvollzug -									
Personalstellen:		Tarifbeschäftigte Krankenpflegedienst									
Vergütungs- gruppe	Zeitraum: Monat/Jahr bis Monat/Jahr	Abschätzung freierwerdender Stellen			Zielvorgaben	Bericht					
		neue, freie und frei- werdende Stellen	davon zu besetzende Stellen	Prozentualer Anteil Frauen, entsprechend Istanalyse in %	Zielvorgabe: davon Frauen in %	Tatsächlich besetzte Stellen					Ziel- vorgabe erfüllt ja/nein
						insgesamt	Stellen- besetzung	insgesamt	Stellen- besetzung	Anzahl insges.	
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
12 A	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
11 B	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
11 A	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
10 A	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
9 D	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
9 C	06.16 - 05.19			100,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
9 B	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
9 A	06.16 - 05.19			40,36				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
8 A	06.16 - 05.19			81,82				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
7 A	06.16 - 05.19			76,47				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			100,00				0,0	0	0,0	ja
4 A	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
3 A	06.16 - 05.19			0,00				0,0	0	0,0	ja
2.Abschnitt	06.19 - 05.22			0,00				0,0	0	0,0	ja
Krank- grupp. insg.	06.16 - 05.19	0	0	72,68		0	0	0,0	0	0,0	
2.Abschnitt	06.19 - 05.22	0	0	100,00		0	0	0,0	0	0,0	

III. Maßnahrender Frauenförderung bzw. Gleichstellung

1. Führungskräfteentwicklung

2016/2017 wird das erste Führungskräfteentwicklungskonzept in Ergänzung des bestehenden Personalentwicklungskonzepts des hessischen Justizvollzugs erstellt werden. Es wird sich insbesondere mit der Potentialerkennung und Förderung, der Entwicklung von Personalauswahlkriterien, familienfreundlichen Rotationsmöglichkeiten, der Verbesserung der Integration während und nach der Rückkehr von Führungskräften aus Beurlaubungen zur Wahrnehmung von Familienaufgaben, der Führungskultur und der Chancengleichheit von Frauen und Männern und insbesondere auch mit bedarfsgerechter geschlechterspezifischer Führungskräftefortbildung befassen.

Besonderes Augenmerk im Bereich der Frauenförderung wird aufgrund der Strukturen im Justizvollzug auf den Bereich der Führungskräfte auf allen Managementebenen beginnend bei den Bereichsleitungen über die Sachgebiets-, Abteilungs- bis hin zu den Behördenleitungen gelegt.

2. Fortbildung

Unabhängig von Maßnahmen zur Einzelfortbildung wurden bereits seit 1987 frauenspezifische Fortbildungsprogramme für die im Justizvollzug beschäftigten Mitarbeiterinnen durchgeführt. Im Aus- und Fortbildungsprogramm für Justizvollzugsbedienstete des Landes Hessen 2016 sind u. a. folgende Angebote vorgesehen:

- a) Gesund und leistungsfähig im Spannungsfeld Beruf und Familie,
- b) Praktische Eigensicherung, Durchsetzungsstrategien und sicheres Auftreten als Mittel zur Deeskalation,
- c) Arbeitstagung für Frauenbeauftragte.

Im Rahmen dienstlicher Erfordernisse wird Interessentinnen auch eine Teilnahme an länderübergreifend ausgeschriebenen Fortbildungen für weibliche Bedienstete des Justizvollzugs ermöglicht.

Führungskräfte haben den größten Einfluss auf die Motivation und auf die gesamte Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Führung ist daher ein kontinuierlicher Prozess, der eine Art Dauerauftrag einer jeden Führungskraft darstellt. Auch die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Förderung ihrer beruflichen Entwicklung stellt eine wesentliche Führungsaufgabe dar.

Da die Führungskräfte des hessischen Justizvollzugs zur Fortbildung verpflichtet sind, wird ihnen die Möglichkeit gegeben, an den Führungskräftefortbildungen der Zentralen Fortbildung oder der Justizakademie teilzunehmen. Im Mitarbeiterportal des Landes Hessen sind die veröffentlichten Fortbildungsprogramme der Zentralen Fortbildung und der Justizakademie einsehbar. Akkreditierte Führungskräftefortbildungen mit justizvollzugsspezifischen Inhalten werden darüber hinaus jährlich im Aus- und Fortbildungsprogramm des H. B.

Wagnitz-Seminars veröffentlicht. Alle Führungskräfte haben sich darüber hinaus auch fachlich fortzubilden.

Speziell für Berufseinsteiger, die für Führungspositionen vorgesehen sind, wurde eine neue Form der Führungskräftefortbildung konzipiert. Die Berufseinstiegsphase ist entscheidend für die berufliche Sozialisation und Kompetenzentwicklung von Bediensteten. Gerade die ersten Erfahrungen im Berufsleben formen Haltungen und Handlungsmuster für die künftige Tätigkeit.

2017 sind Workshops für Führungskräfte zur Erläuterung des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes und des Frauenförderungs- und Gleichstellungsplans des hessischen Justizvollzugs sowie dessen Umsetzung in der Praxis vorgesehen.

3. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden in allen Justizvollzugsbehörden des Landes Hessen im Rahmen dienstlicher Erfordernisse Flexibilisierungen der Arbeitszeit ermöglicht. Auf Antrag können Teilzeit, Telearbeit und Heimarbeit sowie Beurlaubungen ohne Bezüge gewährt werden.

In Stellenausschreibungen wird regelmäßig darauf hingewiesen, dass das Land Hessen bestrebt ist, den Anteil von Frauen im Landesdienst zu erhöhen, insbesondere sind Frauen zur Bewerbung aufgefordert und die Schaffung von Arbeitsplätzen beabsichtigt, die eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen. Bei Stellenanzeigen für Ärzte wird überdies darauf hingewiesen, dass eine Beschäftigung in Teilzeit möglich und eine ärztliche Tätigkeit im Justizvollzug gerade für den Wiedereinstieg in das Berufsleben gut geeignet ist.

Bei Beförderungen werden Frauen bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt, sofern sie in ihrer Laufbahn und der entsprechenden Besoldungsgruppe unterrepräsentiert sind.

4. Gesundheitsmanagement

Im Rahmen der Gesundheitsfürsorge ist beabsichtigt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine externe Personalberatung für die Bediensteten des gesamten Geschäftsbereichs einzuführen. Durch die Implementierung einer externen Personalberatung sollen alle Bediensteten des Geschäftsbereichs aktiv unterstützt werden, auf Herausforderungen am Arbeitsplatz und im privaten Bereich angemessen zu reagieren.

Die externe Personalberatung ist ein professionelles Angebot, welches in Anspruch genommen werden kann, um Unterstützung und konkrete Hilfestellung zur Bewältigung beruflicher, gesundheitlicher und persönlicher Schwierigkeiten und Krisen zu erfahren. Die Beratung ist kostenfrei und richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Führungsaufgaben.

Um die Mitarbeitergesundheit zu stabilisieren und arbeitsplatzbedingte Gesundheitsrisiken abzufedern, dienen Angebote für Sport und Entspannungstechniken, medizinische Untersuchungen und Vorbeugemaßnahmen, ein breites

Fortbildungsangebot sowie Maßnahmen der Arbeitssicherheit und Unfallverhütung. Für die Verbesserung der Mitarbeitermotivation wurden Maßnahmen der Teamentwicklung, der Vertrauensförderung und Kommunikationsverbesserung entwickelt.

VERÖFFENTLICHUNGEN DES JUSTIZPRÜFUNGSAMTS

Besetzung des Justizprüfungsamts

Aufgrund des § 3 Abs. 4 des Juristenausbildungsgesetzes in der Fassung vom 15. März 2004 (GVBl. I S. 158), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Mai 2013 (GVBl. S. 218) berufe ich mit Wirkung vom 1. Oktober 2016 für die Dauer von vier Jahren zu nebenamtlichen Mitgliedern des Justizprüfungsamtes

A. in der Prüfungsabteilung I:

Professorinnen und Professoren und ihnen nach § 3 Abs. 2 JAG gleichgestellte Personen:

Bälz, Dr.	Moritz	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Basak, Dr.	Denis	Akademischer Rat	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Burchard, Dr.	Christoph	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Cordes, Dr.	Albrecht	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Effer-Uhe, Dr.	Daniel Oliver	Privatdozent	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Feichtner, Dr.	Isabel	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Frankenberg, Dr. Dr.	Günter	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Gal, Dr.	Jens	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Gruber, Dr.	Malte-Christian	Akademischer Rat	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Günther, Dr.	Klaus	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Haar, Dr.	Brigitte	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Hanschmann, Dr.	Felix	Akademischer Rat	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Hermes, Dr.	Georg	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Hofmann, Dr.	Rainer	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Jahn, Dr.	Matthias	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Kadelbach, Dr.	Stefan	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Lamprecht, Dr.	Philipp	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Langenbucher, Dr.	Katja	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Maultzsch, Dr.	Felix	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Mayenburg von, Dr.	David	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Neumann, Dr.	Ulfrid	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Pahlow, Dr.	Louis	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Peukert, Dr.	Alexander	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Pfeifer, Dr.	Guido	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Prittwitz, Dr.	Cornelius	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Reiß, Dr.	Marc	Akademischer Rat	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Rödl, Dr.	Florian	Privatdozent	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Rzepka, Dr.	Dorothea	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Sacksofsky, Dr.	Ute	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Schröder, Dr.	Ulrich Jan	Privatdozent	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Schulz, Dr.	Lorenz	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Siekmann, Dr. Dr.	Helmut	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Spiecker gen. Döhm, Dr.	Indra	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Tröger, Dr.	Tobias	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Vesting, Dr.	Thomas	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Volkman, Dr.	Uwe	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Waas, Dr.	Bernd	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wallrabenstein, Dr.	Astrid	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wandt, Dr.	Manfred	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wellenhofer, Dr.	Marina	Professorin	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Wilmowsky von, Dr.	Peter	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Zekoll, Dr.	Joachim	Professor	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Ziemann, Dr.	Sascha		Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Adolphsen, Dr.	Jens	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Auer, Dr.	Marietta	Professorin	Justus-Liebig-Universität Gießen
Augsberg, Dr.	Steffen	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Bannenber, Dr.	Britta	Professorin	Justus-Liebig-Universität Gießen
Bast, Dr.	Jürgen	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Bauer, Dr.	Frank	Juniorprofessor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Benicke, Dr.	Christoph	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Ekkenga, Dr.	Jens	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen

Gropp, Dr. Dr.	Walter	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Gutzeit, Dr.	Martin	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Hammen, Dr.	Horst	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Keiser, Dr.	Thorsten	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Kretschmer, Dr.	Bernhard	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Lipp, Dr.	Martin	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Marauhn, Dr.	Thilo	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Reimer, Dr.	Franz	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Rotsch, Dr.	Thomas	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Schöndorf-Haubold, Dr.	Bettina	Professorin	Justus-Liebig-Universität Gießen
Walker, Dr.	Wolf-Dietrich	Professor	Justus-Liebig-Universität Gießen
Wörner, Dr.	Liane	Akademische Rätin	Justus-Liebig-Universität Gießen

Backhaus, Dr.	Ralph	Professor	Philipps-Universität Marburg
Böhm, Dr.	Monika	Professorin	Philipps-Universität Marburg
Budzikiewicz, Dr.	Christine	Professorin	Philipps-Universität Marburg
Detterbeck, Dr.	Steffen	Professor	Philipps-Universität Marburg
Eckstein, Dr.	Ken	Privatdozent	Philipps-Universität Marburg
Freund, Dr.	Georg	Professor	Philipps-Universität Marburg
Gornig, Dr. Dr.	Gilbert-Hanno	Professor	Philipps-Universität Marburg
Gounalakis, Dr.	Georgios	Professor	Philipps-Universität Marburg

Helms, Dr.	Tobias	Professor	Philipps-Universität Marburg
Horn, Dr.	Hans-Detlef	Professor	Philipps-Universität Marburg
Kling, Dr.	Michael	Professor	Philipps-Universität Marburg
Möslein, Dr.	Florian	Professor	Philipps-Universität Marburg
Müller-Franken, Dr.	Sebastian	Professor	Philipps-Universität Marburg
Omlor, Dr.	Sebastian	Professor	Philipps-Universität Marburg
Puschke, Dr.	Jens	Privatdozent	Philipps-Universität Marburg
Roth, Dr.	Markus	Professor	Philipps-Universität Marburg
Voit, Dr.	Wolfgang	Professor	Philipps-Universität Marburg
Wertenbruch, Dr.	Johannes	Professor	Philipps-Universität Marburg

Dünchheim, Dr.	Thomas	Honorarprofessor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Florstedt, Dr.	Tim	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Nietsch, Dr.	Michael	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Ogorek, Dr.	Markus	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Scheinfeld, Dr.	Jörg	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Segna, Dr.	Ulrich	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Towfigh, Dr.	Emanuel V.	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden

Weller, Dr.	Matthias	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden
Will, Dr.	Martin	Professor	EBS Universität für Wirtschaft und Recht Wiesbaden

Weitere Prüferinnen und Prüfer:

Bange, Dr.	Markus	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Friedberg
Baumann, Dr.	Alexander	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Bad Hersfeld AbO Landgericht Fulda + Amtsgericht Hünfeld
Baumann, Dr.	Karsten	Ministerialrat	HMWEVL
Baumann, Dr.	Petra	Regierungs- direktorin	Regierungspräsidium Gießen
Baumbach, Dr.	Martin	Magistrats- oberrat	Stadt Frankfurt am Main – Rechtsamt
Becker, Prof. Dr.	Martin	Richter am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Bergmann, Dr.	Klaus	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Gießen
Birk	Alexander	Richter am Verwaltungsgericht	Hessischer Verwal- tungsgerichtshof
Bittner, Prof. Dr.	Claudia	Richterin am Sozialgericht	Landessozialgericht
Blöhß	Sylvia	Richterin am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Gießen
Bodenbender	Werner	Vizepräsident des Verwaltungs- gerichts	Verwaltungsgericht Gießen
Boecker-Ludwig	Miriam	Rechtsanwältin	
Bohnstedt, Dr.	Jan	Rechtsanwalt	
Borchmann, Dr.	Michael	Ministerial- dirigent a. D.	
Brackert	Gesine	Vizepräsidentin des Arbeitsgerichts	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Brandau, Dr.	Helmut	Staatsanwalt a. D.	

Braum	Eric	Ministerialdirigent	Hessischer Landtag
Bub, Dr.	Peter	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Budde	Gerhard	Leitender Magis- tratsdirektor	Stadt Frankfurt am Main – Rechtsamt
Conradi, Dr.	Florian	Richter am Landgericht	Landgericht Gießen
Cyriax	Michael	Landrat	Landrat Main- Taunus-Kreis
Deichmann, Dr.	Marco	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Dern, Dr. jur.	Susanne	Professorin	Hochschule Fulda
Diefenbach	Jörg Michael	Rechtsanwalt	
Diefenhardt, Dr.	Andrea	Rechtsanwältin	
Diehl	Gretel	Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Dienstbach	Paul	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Dörr	Sabine	Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Draschka, Dr.	Matthias	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Dillen- burg
Dürbeck, Dr.	Werner	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Dute	Dominik	Richter am Landgericht	Landgericht Fulda
Edelmann	Regina	Vorsitzende Richterin am Landgericht	Landgericht Hanau
Ehmann, Prof. Dr.	Frank	Rechtsanwalt	
Eichberg, Dr.	Alice	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Dieburg
Eilzer	Silke	Richterin am Amtsgericht – als w. a. Richterin –	Amtsgericht Hanau
Eisfeld	Ulrich	Direktor des Amtsgerichts	Amtsgericht Groß- Gerau

Erlewein	Bernt	Regierungsobererrat	Technische Universität Darmstadt
Estler-Mahr, Dr.	Kerstin	Regierungsdirektorin	Staatskanzlei
Evers, Dr.	Christian	Richter am Sozialgericht	Sozialgericht Gießen
Evertz	Martina	Regierungsdirektorin	Staatl. Schulamt Groß-Gerau
Falk, Dr.	Georg-Dietrich	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.	
Fischer, Dr.	Frank O.	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Offenbach am Main
Formann, Dr.	Gunnar	Richter am Sozialgericht	Sozialgericht Gießen
Franzke, Dr.	Christian	Richter am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Offenbach am Main
Freund	Peter	Regierungsdirektor	Finanzamt Offenbach am Main II
Fritzsche, Dr.	Sebastian	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Frohwerk, Dr.	Arno	Richter am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Füglein, Dr.	Frank	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Fuhrmann	Judit	Magistratsdirektorin	Stadt Frankfurt am Main – Rechtsamt
Fuhrmann, Dr.	Stefan	Leitender Magistratsdirektor	Stadt Frankfurt am Main – Rechtsamt
Fülling	Gunter	Rechtsanwalt	
Fünfsinn, Prof. Dr.	Helmut	Generalstaatsanwalt	Generalstaatsanwaltschaft
Ganster, Dr.	Günther	Richter am Amtsgericht – als w. a. Richter –	Amtsgericht Darmstadt
Gebhardt, Dr.	Christoph	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.	
Gebhardt, Dr.	Ulrich	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main

Geeb, Dr.	Christoph Gerhard	Regierungsobererrat	Finanzamt Offen- bach am Main II
Gegenwart, Dr.	Peter	Vorsitzender Richter am Landesarbeits- gericht	Landesarbeitsgericht
Göbel	Patrice Leon	Regierungsobererrat	Staatskanzlei
Gönsch	Manfred	Richter am Amtsgericht a. D.	
Grawitter, Dr.	Julia	Regierungs- oberrätin	Regierungspräsidium Gießen
Greven	Karl	Ministerialdirigent	HMDJ
Grgic, Dr.	Irina	Regierungsrätin	Universität Marburg – Verw. –
Grosche	Carsten	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Eschwege
Grün	Reinhard	Richter am Amtsgericht – als st. Vertr. eines Direktors –	Amtsgericht Wetzlar
Grüner, Dr.	Gerhard	Rechtsanwalt	
Grzechca	Sven	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Offenbach am Main
Grzybowski	Tobias	Regierungsdirektor	HZD
Gutmann, Dr.	Petra	Richterin am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Haas	Thorsten	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Haberstroh, Dr.	Dieter	Vorsitzender Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Darm- stadt
Haberzettl, Dr.	Kai	Richter am Landgericht	Landgericht Kassel, AbO SzRof
Hamdorf, Dr.	Christian	Regierungsobererrat	Finanzamt Frankfurt am Main II
Hauser, Dr.	Christoph	Regierungsdirektor	Finanzamt Kassel I
Hausmann	Winfried	Leitender Regierungsdirektor	Regierungspräsidium Kassel
Heesen, Dr.	Julia	Richterin am Sozialgericht	Sozialgericht Wiesbaden

Hefter	Christoph	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Heilmann, Prof. Dr.	Stefan	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Hellkötter-Backes	Christine	Richterin am Sozialgericht	Sozialgericht Marburg
Herrlein	Markus	Präsident des Amtsgerichts	Amtsgericht Darmstadt
Higelin	Astrid	Regierungsdirektorin	HMdF
Hilpert	Dorothee	Regierungsoberrätin	HMdF
Hirtz-Weiser	Dagmar	Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Hoff, Dr.	Kerstin	Richterin am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Horn, Dr.	Oliver	Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Horn, Dr.	Robert	Richter am Sozialgericht – als w. a. Richter –	Sozialgericht Gießen
Horn	Volker	Direktor des Amtsgerichts	Amtsgericht Langen
Horn	Yvonne	Rechtsanwältin	
Hübner	Beate Patricia	Richterin am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Hübner	Nicole	Assessorin	Technische Universität Darmstadt
Hucke	Bernd	Richter am Bundesgerichtshof	Bundesgerichtshof
Hundt	Christian	Richter am Landgericht	Landgericht Wiesbaden
Hüttig	Silke	Staatsanwältin	Staatsanwaltschaft Wiesbaden
Immerschmitt, Dr.	Jörn	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Janik, Dr.	Cornelia	Richterin	Landgericht Frankfurt am Main

Janisch, Dr.	Andreas	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Limburg a. d. Lahn
Janzen	Siegfried	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a .D.	
Jung	Manuel	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Limburg a. d. Lahn
Keller	Ralf	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Kindinger	Leif	Richter am Landgericht	HMdJ
Kischkel, Dr.	Thomas	Richter am Amtsgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Darmstadt
Kleinert	Yasmin	Richterin am Landgericht	Landgericht Wiesbaden
Knauer-Bach	Judith	Regierungsoberrätin	Finanzamt Wiesbaden I
Köbler, Dr.	Ralf	Präsident des Landgerichts	Landgericht Darmstadt
Koch	Justus	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Koch	Nina	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Koch	Sebastian	Rechtsanwalt	
Koller, Dr.	Christoph	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
König, Dr.	Ruth	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Marburg
Kopp, Dr.	Fridtjof	Professor	Hochschule Fulda
Krach, Dr.	Torsten	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Krause, Dr.	Benjamin	Staatsanwalt	Generalstaatsanwaltschaft
Krekel, Dr.	Klaus	Richter am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Kreutz, Dr.	Axel	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Darmstadt – Zweigstelle Offenbach am Main –

Kriewald	Heiko	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Alsfeld
Kring	Wulf	Rechtsanwalt	
Krumme	Jan-Hendrik	Ministerialrat	HMWK
Kunze	Torsten	Leitender Ober- staatsanwalt als der ständige Ver- treter einer General- staatsanwältin oder eines General- staatsanwalts	Generalstaats- anwaltschaft
Lang	Andrea Magdalena	Regierungs- direktorin	HMWK
Lange	Normen	Regierungsobererrat	Finanzamt Darmstadt
Lankes	Silke	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Lauber-Nöll, Dr.	Achim	Direktor des Amtsgerichts	Amtsgericht Wetzlar
Laux	Eberhard	Richter am Ober- landesgericht a. D.	
Lenk	Andreas	Dozent	Hochschule für öff. Verw. Rheinl,-Pf, Mayen
Lerch, Dr.	Klaus	Rechtsanwalt	
Limmer, Dr.	Anke	Richterin am Sozialgericht	Sozialgericht Frankfurt am Main
Litschko	Manfred	Leitender Regie- rungsdirektor	Regierungspräsidium Darmstadt
Livesey-Wardle	Eva-Maria	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Ludwig	Sven	Rechtsanwalt	
Mann-Sixel	Reinhard	Ministerialrat	HMdIS
Manten, Dr.	Georg	Regierungsdirektor	HKM
Matheja	Thomas	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Wiesbaden
Meckel, Dr.	Astrid	Richterin am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Mohnhaupt, Dr.	Uta	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main

Müller, Dr.	Henrik	Richter am Sozialgericht	Sozialgericht Frankfurt am Main
Müller, Dr.	Jochen	Präsident des Landgerichts	Landgericht Fulda
Müller, Dr.	Martin	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Münzner, Dr.	Svenja	Richterin am Landgericht	Landgericht Limburg a. d. Lahn, AbO OLG
Mütze	Heinz-Volker	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Kassel
Nierwetberg, Dr.	Rüdiger	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Gießen
Noack	Matthias	Regierungsdirektor	Finanzamt Bad Hersfeld
Ohletz, Dr.	Wolfram	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Osypka-Gandras	Ursula	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Offenbach am Main
Otten, Dr.	Stefan	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Passialis	Konstantinos	Staatsanwalt	Generalstaatsanwaltschaft
Paul	Martina	Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Pense, Dr.	Till	Rechtsanwalt	
Poplutz	Christian	Regierungsdirektor	Hessischer Rechnungshof
Poseck, Dr.	Roman	Präsident des Oberlandesgerichts	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Prümm	Jonas	Richter am Landgericht	Landgericht Darmstadt
Rathmann	Jens	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Rau, Dr.	Charlotte	Richterin am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main

Rauber, Dr.	Kirsten	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Weilburg
Rauscher	Jürgen	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Reck	Andrè	Regierungsoberrat	Regierungspräsidium Gießen
Reich	Sarah Isabelle	Richterin am Sozialgericht	Sozialgericht Kassel
Röder, Dr.	Daniel	Rechtsanwalt	
Rölike, Dr.	Arndt	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Rosinsky	Lars	Rechtsanwalt	
Rossbach	Dirk	Vizepräsident des Sozialgerichts	Sozialgericht Frankfurt am Main
Roth	Susanne	Regierungs- direktorin	Regierungspräsidium Darmstadt
Rüppel, Dr.	Sascha	Richter am Landgericht	Landgericht Hanau
Rust	Oliver	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Marburg
Saam, Dr.	Daniel	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Schalk, Dr.	Sebastian	Richter	Landgericht Frankfurt am Main, AbO an HLT
Scharf, Dr.	Jürgen	Vorsitzender Richter am Ober- landesgericht a. D.	
Schellenberg, Dr.	Frank	Vorsitzender Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Scherer, Prof. Dr.	Joachim	Rechtsanwalt	
Schlotter	Stefan	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main, AbO BMJV
Schmidt, Dr.	Benjamin	Richter am Sozialgericht	Sozialgericht Marburg
Schulz, Dr.	Uwe	Rechtsanwalt	
Schuppli, Dr.	Martin	Rechtsanwalt	

Schwarz, Dr.	Arno	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.	
Schwarz, Dr.	Rolf	Richter am Amtsgericht – als st. Vertr. eines Direktors –	Amtsgericht Bad Hersfeld
Seban, Dr.	Christine	Staatsanwältin	Staatsanwaltschaft Fulda
Seitz, Dr.	Alexander	Ministerialdirigent	Staatskanzlei
Seubert, Dr.	Klaus	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Eschwege
Seyffarth	Kerstin	Rechtsanwältin	
Shklovska	Irina	Staatsanwältin	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Skauradszun, Dr.	Dominik	Professor	Hochschule Fulda
Soffner, Dr.	Kristina	Regierungsoberrätin	HSM
Steinbrenner, Dr.	Christian	Regierungsdirektor	HZD
Steiner, Dr.	Gert	Vorsitzender Richter am Landessozialgericht	Landessozialgericht
Steinkrüger	Uwe	Rechtsanwalt und Notar	
Steup	Steffen	Richter am Landgericht	Landgericht Limburg a. d. Lahn, AbO StGH
Stötzel	Wieland	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Marburg, AbO HLT
Striegel, Dr.	Andreas	Rechtsanwalt	
Stump, Dr.	Ulrich	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.	
Tegeler	Elke	Ministerialrätin	Staatskanzlei
Thürmer	Monika	Vorsitzende Richterin am Hessischen Verwaltungsgerichtshof	Hessischer Verwaltungsgerichtshof
Trendelenburg, Dr.	Cornelius	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main

Trost	Simon	Richter am Landgericht	Landgericht Fulda
Tusch	Sebastian	Rechtsanwalt	
Uebersohn, Dr.	Gerhard	Ministerialrat	HMWK
Veith	Wolfgang	Regierungsdirektor	Regierungspräsidium Darmstadt
Viergutz, Dr.	Rainer	Regierungsoberrat	Universität Marburg – Verw. –
Vogl	Peter	Ministerialrat	Hessischer Rechnungshof
Vogt-Beheim, Dr.	Carmen	Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Volp	Daniel	Oberstaatsanwalt	Generalstaatsanwaltschaft
Vörg	Corinna	Richterin am Landgericht	Landgericht Fulda
Wack	Harald	Vizepräsident des Amtsgerichts	Amtsgericht Gießen
Walczyk	Johannes	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Wiesbaden
Wamser	Dirk	Regierungsdirektor	Regierungspräsidium Gießen
Wamser, Dr. LL.M.	Frank	Ministerialrat	HMdJ
Weddig, Dr.	Jörg	Richter am Landgericht	Landgericht Fulda
Winkler	Angela	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Fulda
Winkler, PD Dr.	Markus	Regierungsoberrat	HKM
Wiplinger, Dr.	Tobias	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Wiesbaden
Witzemann	Florian	Richter	Landgericht Darmstadt
Wolf	Matthias	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe
Wunder, Dr.	Annett	Richterin am Sozialgericht	Sozialgericht Gießen
Zanner	Constanze	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main

Zeising, Dr.	Michael	Regierungsdirektor	Hessischer Rechnungshof
Zmyj-Köbel	Philipp	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Gießen
Zörb	Tina	Ministerialrätin	HMdJ

B. in der Prüfungsabteilung II:

Ahmad, Dr.	Natascha	Vorsitzende Richterin am Landesarbeitsgericht	Landesarbeitsgericht
Aigner	Kathrin	Rechtsanwältin	
Althaus	Stefan	Vizepräsident des Amtsgerichts	Amtsgericht Wiesbaden
Banzer	Monika	Rechtsanwältin	
Barz	Hans Peter	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Becker	Dirk	Leitender Regierungsdirektor	Regierungspräsidium Gießen
Becker	Hartmut	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Kassel
Becker	Manfred	Abteilungsleiter	Regierungspräsidium Gießen
Becker, Dr.	Dietrich	Richter am Amtsgericht – als w. a. Richter –	Amtsgericht Frankfurt am Main
Beine	Klaus	Rechtsanwalt und Notar	
Besold	Andrea	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Rüsselsheim
Beth	Roland	Leitender Magistratsdirektor	Stadtverwaltung – Rechtsamt
Bethe	Sabine	Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Kassel
Bickel	Eckhard	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Bieresborn, Dr.	Dirk	Richter am Bundes- sozialgericht	Bundessozial- gericht
Bill	Josef	Vorsitzender Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Blanke	Martin	Rechtsanwalt	
Bloch	Joachim	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Kassel
Boerner, Dr.	Annette	Richterin am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Bokelmann, Dr.	Bettina	Vorsitzende Richterin am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Bolz	Roland	Richter am Amts- gericht – als w. a. Richter –	Amtsgericht Wiesbaden
Both, Dr.	Hendrik	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Böttger, Dr.	Ulrich	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main, AbO IT-Stelle
Böttner	Götz	Ministerialrat	HMDJ
Braun	Jens-Daniel	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Buxbaum, Dr.	Carmen	Richterin am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Callebaut, Dr.	Jean-Pierre	Richter am Hessischen Finanzgericht	Hessisches Finanz- gericht
Christ, Dr.	Egon	Präsident des Ver- waltungsgerichts	Verwaltungsgericht Wiesbaden
Daum, Prof. Dr. Dr.	Gunnar	Rechtsanwalt	
Dehmelt	Sigrid	Vorsitzende Richterin am Landgericht	Landgericht Marburg
Dethloff	Brigitte	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Wiesbaden
Dolce, Dr.	Rodolfo	Rechtsanwalt	
Dreher, Dr.	Mathis	Richter am Landgericht	Landgericht Darmstadt

Dreyer, Prof. Dr.	Gunda	Vorsitzende Richterin am Landgericht	Landgericht Kassel
Ebert	Michael	Richter am Amtsgericht – als ständiger Vertreter eines Direktors –	Amtsgericht Bensheim
Ehrmantraut	Michael	Ministerialrat	HMdJ
El Duwaik	Alexander	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Ellefret	Peter	Rechtsanwalt und Notar	
Emanuel	Bernd	Rechtsanwalt	
Engel, Dr.	Rabea	RichterIn am Sozialgericht	Sozialgericht Frankfurt am Main
Engel-Boland	Stefanie	RichterIn am Landessozialgericht	Landessozialgericht
Ernst, Dr.	Astrid	Rechtsanwältin	
Euler	Marc	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Darmstadt
Fambach	Katja	RichterIn am Amtsgericht – als w. a. RichterIn –	Amtsgericht Frankfurt am Main, – Abteilung Höchst
Felde vom	Ariane	RichterIn am Amtsgericht	Amtsgericht Bensheim
Finger	Heinrich	Ministerialrat	HMdF
Finger, Dr.	Catrin	Staatsanwältin	Staatsanwaltschaft Gießen
Fischer	Erich	Präsident des Amtsgerichts	Amtsgericht Frankfurt am Main
Forster	Christina	Vorsitzende RichterIn am Landessozialgericht	Landessozialgericht
Franosch	Rainer	Oberstaatsanwalt	HMdJ
Frenkler	Ulf	Oberstaatsanwalt	Generalstaatsanwaltschaft
Gasper	Jürgen	Richter am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Darmstadt

Gaumann	Ralf	Leitender Ministerialrat	HMSI
Geisler	Erik	Ministerialrat	HMdJ
Gescher, Dr.	Philipp	Direktor des Amtsgerichts	Amtsgericht Hünfeld
Gödicke, Prof. Dr.	Patrick	Richter am Landgericht	Landgericht Gießen
Gräf	Christina	Staatsanwältin	Staatsanwaltschaft Wiesbaden
Griebeling	Jürgen	Vorsitzender Richter am Landesarbeitsgericht	Landesarbeitsgericht
Griem, Dr.	Jürgen	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Darmstadt
Grimm	Manfred	Oberstaatsanwalt a. D.	
Groth	Sabine	Leitende Ministerialrätin	Staatskanzlei
Günther, Dr.	Bettina	Ministerialrätin	HMdJ
Haag, Dr.	Hendrik	Rechtsanwalt	
Hackenberg	Dobrina	Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Hartung, Dr.	Sven	Rechtsanwalt	
Hausmann	Ursula	Richterin am Oberlandesgericht a. D.	
Heidrich	Michael	Direktor des Amtsgerichts	Amtsgericht Dillenburg
Hildner	Claus	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Hoehn, Dr.	Stephan	Rechtsanwalt und Notar	
Hoffmann	Ralf	Rechtsanwalt und Notar a. D.	
Höhne, Dr.	Manfred	Richter am Oberlandesgericht a. D.	
Höhne, Dr.	Norbert	Vorsitzender Richter am Landgericht a. D.	

Holtmann	Rüdiger	Richter am Amtsgericht – als w. a. Richter –	Amtsgericht Kassel
Hoth	Jens-Peter	Richter am Sozialgericht	Sozialgericht Wiesbaden
Huckenbeck	Albrecht	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Kassel
Hundt	Christian	Richter am Landgericht	Landgericht Wiesbaden
Jacksch	Ursula	Richterin am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Janke, Dr.	Gerwin	Rechtsanwalt	
Jendrusch	Kai	Richter am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Kassel
Jung, Dr.	Hubertus	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Wiesbaden
Jurkat	Horst	Richter am Arbeitsgericht/Direktor des Arbeitsgerichts a. D.	Arbeitsgericht Fulda
Just, LL.M.	Christoph	Rechtsanwalt	
Kagerer	Angelika	Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Kaiser-Klan	Volker	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Kilian	Bettina	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Limburg a. d. Lahn
Kipper, Dr.	Oliver	Rechtsanwalt	
Klingspor	Jutta	Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht a. D.	
Kneller	Christoph	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main
Kock	Katharina	Rechtsanwältin	
König, Dr.	Olaf	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Konow	Karl-Stefan	Richter am Amtsgericht – als w. a. Richter –	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kothes	Claudia	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Gießen
Kraus, Dr.	Jana	Richterin am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Kreis	Christina	Leitende Ober- staatsanwältin	Staatsanwaltschaft Fulda
Kremer-Bax, Dr.	Alexandra	Richterin am Amts- gericht – als stän- dige Vertreterin eines Direktors –	Amtsgericht Hünfeld
Kriszeleit, Dr.	Rudolf	Rechtsanwalt	
Kröger-Schrader	Cordelia	Richterin am Ver- waltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Kruske	Michael	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Kuhn	Oliver	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Wiesbaden
Kümmel, Dr.	Jesco	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Lambeck	Rainer	Richter am Ver- waltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Lange	Hans-Werner	Vorsitzender Richter am Land- gericht a. D.	
Laube	Roland	Rechtsanwalt und Notar	
Laux, Dr.	Frank	Rechtsanwalt	
Lenz	Wolf- Christoph gericht	Vorsitzender Richter am Land- gericht	Landgericht Wiesbaden
Leye	Christiane	Richterin am Ver- waltungsgericht	Verwaltungsgericht Darmstadt
Lies-Benachib, Dr.	Gudrun	Vorsitzende Richterin am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Kassel
Liesching, Dr.	Patrick	Vizepräsident des Landgerichts	Landgericht Gießen
Loizides	Christiane	Vizepräsidentin des Verwaltungs- gerichts a. D.	

Lotz	Kerstin	Oberstaatsanwältin – als Abteilungs- leiterin	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Maier, Dr.	Klaus	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Masuch	Maja	Regierungs- oberrätin	Hess. Landesamt für Naturschutz, Umwelt u. Geologie
Melzer	Bernd	Regierungs- direktor a. D.	
Merker	Andreas	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Kassel
Mittelsdorf, Dr.	Kathleen	Direktorin des Amtsgerichts	Landgericht Wiesbaden
Mitze	Hartmut	Rechtsanwalt und Notar	
Molitor	Katja	Richterin am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Offenbach am Main
Müller, Dr.	Henning	Richter am Landes- sozialgericht	Landessozialgericht
Müller, Dr.	Mechthild	Leitende Ministerialrätin	Staatskanzlei
Müller	Philipp	Richter am Landgericht	Staatskanzlei
Nesselrodt, Dr.	Jürgen	Vorsitzender Richter am Ober- landesgericht a. D.	
Niebel, Dr. LL.M.	Rembert	Rechtsanwalt	
Nimmerfroh	Olaf	Ministerialdirigent	HMdJ
Oehm, Dr.	Frank	Präsident des Landgerichts	Landgericht Marburg
Ott	Clemens	Rechtsanwalt	
Pabst	Axel	Rechtsanwalt	
Pache, Dr.	Sven	Regierungsdirektor	Finanzamt Frankfurt am Main III
Paetzold	Harald	Richter am Landgericht	Landgericht Kassel, AbO am das BMJV
Peter	Angela	Vorsitzende Rich- terin am Land- gericht	Landgericht Hanau

Peters	Ralf	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Limburg a. d. Lahn
Piel	Horst-Dieter	Leitender Verwal- tungsdirektor	Kreisausschuss Groß-Gerau
Pohlmann	Reinhard	Richter am Amts- gericht – als w. a. Richter –	Amtsgericht Kassel – Zweigstelle Hofgeismar
Porschitz	Ernst	Richter am Amts- gericht – als stän- diger Vertreter eines Direktors –	Amtsgericht Dieburg
Prell, Dr.	Wolfgang	Vorsitzender Richter am Hessi- schen Finanz- gericht	Hessisches Finanzgericht
Pückler von, Dr.	Renata	Richterin am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Darm- stadt
Repp, Dr.	Harald	Vorsitzender Richter am Verwal- tungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Reul, Dr.	Solveigh	Richterin am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Richter	Frank	Direktor des Amtsgerichts	Amtsgericht Dieburg
Riegel	Martin	Rechtsanwalt und Steuerberater	
Rist, Dr.	Berthold	Rechtsanwalt und Notar	
Römer	Hartmut	Abteilungsleiter	Landesbetrieb Hessi- sches Landeslabor
Rommelfanger, Prof. Dr.	Ulrich	Rechtsanwalt	
Roos, Dr.	Elke	Richterin am Bundessozial- gericht	Bundessozialgericht
Roth	Walter	Richter am Amtsgericht a. D.	
Sagebiel	Thomas	Vorsitzender Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Salger, Prof. Dr.	Hanns-Christian	Rechtsanwalt	
Sauer	Wolfram	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main
Schaarschmidt	Birgit	Rechtsanwältin	
Schäfer	Werner	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Darmstadt
Scherer	Peter	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Limburg a. d. Lahn
Schmäing	Wilfried	Leitender Ministerialrat	HMdIS
Schmid	Peter	Richter am Amtsgericht – als w. a. Richter –	Amtsgericht Kassel
Schmidt-Nentwig	Sabine	Präsidentin des Landgerichts	Landgericht Gießen
Schmitt, Dr.	Olaf	Richter am Sozialgericht	Sozialgericht Gießen
Schneider	Horst	Richter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof	Hessischer Verwaltungsgerichtshof
Schon	Ingo	Ministerialdirigent	Staatskanzlei
Schott-Pfeifer	Petra	Vizepräsidentin des Amtsgerichts	Amtsgericht Offenbach am Main
Schröder	Lutz	Vizepräsident des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs a. D.	
Schulte, Dr.	Mirko	Direktor des Amtsgerichts	Amtsgericht Biedenkopf
Schulze	Volker	Richter am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Schütz, Dr.	Carsten	Direktor des Sozialgerichts	Sozialgericht Fulda
Semon	Martin	Staatsanwalt a. D.	
Simon	Wolfram	Ministerialrat	HMdJ
Siohl, Dr. LL.M.	Ulrich	Rechtsanwalt	

Skirde	Volker	Verwaltungsoberrat	Landkreis Fulda
Sollmann, Dr.	Axel	Rechtsanwalt und Notar	
Sollmann	Stefan	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Wetzlar
Stahl	Konstantin	Rechtsanwalt und Notar	
Stahl	Michael	Vorsitzender Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Staiger	Ulrich	Ministerialrat	HMWEVL
Staples	Inge	Richterin am Amts- gericht – als stän- dige Vertreterin eines Direktors –	Amtsgericht Büdingen
Stark	Detlef	Vorsitzender Richter am Land- gericht	Landgericht Frankfurt am Main
Steidl	Dagmar	Rechtsanwältin	
Stintzing, Dr.	Heike	Rechtsanwältin	
Storch von, Dr.	Martina	Richterin am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Stubbe	Kristina	Richterin am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Stuffer-Buhr	Margarete	Vorsitzende Richterin am Land- gericht	Landgericht Wiesbaden
Teßmer, Dr.	Dirk	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Tillmanns	Jörg	Richter am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main, AbO an das HMUKLV
Tinnefeld, Dr.	Thorsten	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Wiesbaden
Trapp, Dr.	Christoph	Vorsitzender Richter am Land- gericht	Landgericht Darmstadt
Usener	Svenja	Richterin am Landgericht	Landgericht Wiesbaden

Vogl	Stefanie	Richterin am Landessozialgericht	Landessozialgericht
Wagner	Jürgen	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Kassel
Wagner	Volker	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Darmstadt
Wagner	Volker	Rechtsanwalt	
Wahl, Dr.	Peter	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Rüsselsheim
Walther	Harald	Richter am Amtsgericht – als ständiger Vertreter eines Direktors –	Amtsgericht Rüsselsheim
Wamser, Dr. LL.M.	Frank	Ministerialrat	HMdJ
Wartusch, Dr.	Hans-Günther	Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht	Verwaltungsgericht Wiesbaden
Weber, Dr.	Wolfgang	Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a. D.	
Weimann	Claudia	Richterin am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Weimann	Markus	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main
Weimar	Volker	Richter am Amtsgericht	Amtsgericht Offenbach am Main
Weinbrenner, Dr.	Christoph	Staatsanwalt	Generalstaatsanwaltschaft
Wenzel	Fred	Rechtsanwalt	
Werner-Schneider	Cornelia	Rechtsanwältin	
Wetzel	Susanne	Präsidentin des Landgerichts	Landgericht Hanau
Wied, Dr.	Götz	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Kassel
Wiegand	Günter	Vizepräsident des Verwaltungsgerichts	Verwaltungsgericht Frankfurt am Main
Wild	Bettina	Richterin am Amtsgericht	Amtsgericht Frankfurt am Main

Wildberger, Dr.	Wolf	Rechtsanwalt und Notar a. D.	
Wilke	Gesine	Direktorin des Amtsgerichts	Amtsgericht Büdingen
Willanzheimer	Gert-Holger	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Marburg
Winckelmann	Andreas	Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Wiesbaden
Winkler, Dr.	Harald	Vorsitzender Richter am Land- gericht	Landgericht Fulda
Winter	Wolf	Präsident des Amtsgerichts	Amtsgericht Kassel
Winterer	Klaus	Direktor des Amts- gerichts a. D.	
Winterer	Petra	Richterin am Ober- landesgericht	Oberlandesgericht – Zivilsenate Darm- stadt
Wirth	Christoph	Staatsanwalt	Staatsanwaltschaft Fulda
Wittkowski, Dr.	Bernd	Vizepräsident des Verwaltungs- gerichts a. D.	
Woitaschek	Frank	Vizepräsident des Landes- arbeitsgerichts	Landesarbeitsgericht
Wolf, Dr.	Thomas	Vorsitzender Richter am Land- gericht	Landgericht Marburg
Wolf, Dr.	Wilhelm	Präsident des Landgerichts	Landgericht Frankfurt am Main
Wolff	Caroline	Ministerialrätin	HMWK
Wösthoff	Meinrad	Präsident des Amtsgerichts	Amtsgericht Gießen
Yilmaz	Mustafa	Richter am Arbeitsgericht	Arbeitsgericht Frankfurt am Main
Zellner	Petra	Ministerialrätin	HMdF
Zickendraht	Beate	Richterin am Ver- waltungsgericht	Verwaltungsgericht Gießen
Ziebarth	Peter	Erster Stadtrat	Stadtverwaltung Friedberg

Ziethen, Dr.	Jörg	Vorsitzender Richter am Landgericht	Landgericht Darmstadt
Zimmer	Norbert	Richter am Oberlandesgericht	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
Zimmermann	Hermann	Rechtsanwalt	
Zimmermann, Dr.	Horst E.	Rechtsanwalt und Vorsitzender Richter am Landgericht a. D.	
Zindel	Johannes	Rechtsanwalt	
Zscheschack, Dr.	Frank	Richter am Landgericht	Landgericht Frankfurt am Main, AbO an das Oberlandesgericht Frankfurt am Main

VERÖFFENTLICHUNGEN DER RECHTSANWALTS- UND NOTARKAMMERN SOWIE DES VERSORGUNGSWERKS DER RECHTSANWÄLTE IM LANDE HESSEN

Beschluss der Vertreterversammlung des Versorgungswerks der Rechtsanwälte im Lande Hessen vom 13. Juli 2016:

**„Der Rentensteigerungsbetrag wird mit Wirkung ab dem 01.01.2017 auf
€ 47,69 festgesetzt
und die laufenden Renten werden nicht erhöht.“**

Der vorstehende Beschluss wird hiermit ausgefertigt.

Kassel, den 27.07.2016

Stefan Siegner
Vorsitzender der Vertreterversammlung
des Versorgungswerks der
Rechtsanwälte im Lande Hessen

Frankfurt, den 23.07.2016

Hans-Peter Benckendorff, M.A.
Vorsitzender des Vorstandes
des Versorgungswerks der
Rechtsanwälte im Lande Hessen

PERSONALNACHRICHTEN

Die Personalnachrichten enthalten nur solche Personalveränderungen, mit deren Veröffentlichung sich die oder der Bedienstete einverstanden erklärt hat.

Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Ernannt wurden:

Zur Oberamtsrätin
mit Amtszulage : Oberamtsrätin Anke Haas;
zur Amtsrätin : Justizamtfrauen Dana Hosbach und Anja Raschke.

Versetzt wurden:

Justizinspektorinnen Lena Bärwald v. d. Oberlandesgericht Frankfurt am Main a. d. Amtsgericht Korbach, Christina Braunstein v. d. Oberlandesgericht Frankfurt am Main a. d. Amtsgericht Darmstadt, Katharina Gutjahr v. d. Oberlandesgericht Frankfurt am Main a. d. Amtsgericht Idstein, Susanne Jepp v. d. Oberlandesgericht Frankfurt am Main a. d. Amtsgericht Limburg a. d. Lahn, Jasmin Weber v. d. Oberlandesgericht Frankfurt am Main a. d. Amtsgericht Korbach, Justizinspektor Danny Lang v. d. Oberlandesgericht Frankfurt am Main an die Staatsanwaltschaft Marburg.

Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Ernannt wurden:

Zum Leitenden Oberstaatsanwalt – als der ständige Vertreter einer Generalstaatsanwältin oder eines Generalstaatsanwalts : Leitender Ministerialrat Torsten Kunze;
zum Amtsrat : Justizamtman Mann Steffen Wiederhold;
zur Justizoberinspektorin : Justizinspektorin Nadine Wörner.

Landgerichte

Ernannt wurden:

Zum Regierungsrat : Oberamtsrat Stefan Auernigg in Frankfurt am Main;
zur Amtsrätin : Amtfrau Birgit Mößinger in Frankfurt am Main;
zum Amtsrat : Amtmann Hermann Woratschek in Frankfurt am Main;

- zur Justizamtfrau : Justizoberinspektorin Annekatrin Wingenbach in Hanau;
- zur Amtfrau : Oberinspektorinnen Dagmar Gimbel-Hirt in Kassel sowie Carmin Brusius und Katrin Ulmer in Marburg;
- zur Oberinspektorin : Inspektorinnen Andrea Buch in Frankfurt am Main und Simone Biederbick in Wiesbaden;
- zum Oberinspektor : Inspektor Peter Berges in Wiesbaden;
- zur Inspektorin : Frau Filomena Cirillo in Darmstadt, Frau Janine Ruhe in Frankfurt am Main, Frau Julia Hösel in Kassel und Frau Jasmin Stein in Wiesbaden – alle unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;
- zum Inspektor : Herr Robert Hanuschek in Frankfurt am Main – unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Probe –;

Inspektorinnen Anja Feuerbach in Darmstadt, Sandra Seidel, Yvonne Werner in Fulda, Tina Kurzke in Marburg und Inspektor Gianluca Mele in Marburg wurde in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurde:

Inspektorin Kerstin Diehl v. d. Landgericht Frankfurt am Main a. d. IT-Stelle der hessischen Justiz.

Ausgeschieden ist:

Ruhestand:

Vorsitzender Richter am Landgericht Johannes Otto Siegl in Marburg. Oberamtsrätin Rita Amthor in Frankfurt am Main, Amtsrätin Birgit Mößinger in Frankfurt am Main, Amtfrau Monika Wunderlich-Steinicke in Kassel.

Staatsanwaltschaften

Ernannt wurden:

- Zum Oberamtsrat : Amtsrat Heiko Raschke in Frankfurt am Main;
- zur Amtsrätin : Amtfrau Theodore Schwarz-Grund in Frankfurt am Main;
- zum Amtmann : Oberinspektor Thomas Pauly in Frankfurt am Main – unter gleichzeitiger Berufung in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit –;
- zur Oberinspektorin : Oberinspektorin außer Dienst Cornelia Weller in Frankfurt am Main.

Versetzt wurde:

Justizinspektor Dominik Hildenbrand v. d. Staatsanwaltschaft Gera a. d. Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe.

Amtsgerichte

Ernannt wurden:

- Zur Richterin
am Amtsgericht : Richterin auf Probe Marlene Laufs-Belz in Kassel – unter
Berufung in das Richterverhältnis auf Lebenszeit –;
- zum Regierungsrat : Oberamtsrat Norbert Seidel in Kassel;
- zur Oberamtsrätin : Amtsrätin Renate Schmidt in Gießen;
- zum Oberamtsrat : Amtsrat Markus Krämer in Hanau;
- zur Amtsrätin : Justizamtfrauen Anja Heide in Friedberg (Hessen), Anja
Janning-Günther in Gelnhausen, Andrea Remy in Gießen
und Anita Hopf in Wetzlar;
- zum Amtsrat : Justizamtmann Reiner Leschik in Dillenburg;
- zur Justizamtfrau : Justizoberinspektorinnen Christine Gleim in Büdingen so-
wie Linda Kreamler und Daniela Schollmeyer in Frankfurt
am Main;
- zur Justiz-
oberinspektorin : Justizinspektorinnen Lisa Jäger in Bensheim, Kathrin Hof-
mann in Gießen und Sinja Schött in Hanau.

Justizinspektor Björn Hrivula in Offenbach am Main wurde in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit berufen.

Versetzt wurden:

Justizamtfrauen Kerstin Krautschneider v. d. Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe a. d. IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel und Nicole Reinhard-Graf v. d. Amtsgericht Frankfurt am Main a. d. Landgericht Darmstadt, Justizinspektorinnen Sara-Lena Münch v. d. Amtsgericht Büdingen a. d. Amtsgericht Gera und Sandra Steinat v. d. Amtsgericht Frankfurt am Main a. d. Staatsanwaltschaft Kassel, Justizinspektoren Björn Böhm v. d. Amtsgericht Kirchhain a. d. Amtsgericht Schwalmstadt und Tobias Kisser v. d. Amtsgericht Frankfurt am Main a. d. Oberlandesgericht Frankfurt am Main, Justizobersekretärin mit DLA im gehobenen Justizdienst Kathrin Wald v. d. Amtsgericht Gießen a. d. IT-Stelle der hessischen Justiz in Bad Vilbel.

Ausgeschieden sind:

Ruhestand:

Amtsrätinnen Gerlinde Falkenstein in Bad Homburg v. d. Höhe und Ingrid Werner in Kassel.

Notarinnen und Notare

Zur Notarin/zum Notar wurden bestellt:

Rechtsanwältin Esther Dilcher mit dem Amtssitz in Hofgeismar sowie Rechtsanwalt Dr. Tobias Arno Kilian mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main und Rechtsanwalt Dr. Dirk Peter Stiller mit dem Amtssitz in Frankfurt am Main.

Ausgeschieden ist:

Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze:

Notar Armin Knipfer, Frankfurt am Main, mit Ablauf des 31.08.2016.

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Es wird Bewerbungen entgegengesehen um die Stellen für:

Ordentliche Gerichtsbarkeit

1. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Landgericht Frankfurt am Main (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

2. Eine Vorsitzende Richterin oder einen Vorsitzenden Richter am Landgericht Frankfurt am Main (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.3) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Generalstaatsanwaltschaft

3. Eine Oberstaatsanwältin als Dezernentin bei einer Generalstaatsanwaltschaft oder einen Oberstaatsanwalt als Dezernent bei einer Generalstaatsanwaltschaft bei der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 veröffentlichten Anforderungsprofil (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.6.) auszurichten.

Staatsanwaltschaften

4. Eine Oberstaatsanwältin als Abteilungsleiterin bei einer Staatsanwaltschaft oder einen Oberstaatsanwalt als Abteilungsleiter bei einer Staatsanwaltschaft bei der Staatsanwaltschaft Hanau (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.7.) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

5. Eine Staatsanwältin als Gruppenleiterin bei einer Staatsanwaltschaft oder einen Staatsanwalt als Gruppenleiter bei einer Staatsanwaltschaft bei der Staatsanwaltschaft Wiesbaden (R 1 mit Amtszulage nach Fußnote 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBI. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff., Anlage 1, Ziffer 2.8.) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

6. Eine Geschäftsleiterin oder einen Geschäftsleiter (§ 4 GO) bei der Staatsanwaltschaft Wiesbaden.

Die Stelle ist zum 1. März 2017 neu zu besetzen.

Bezüglich der vorgenannten Stellenausschreibung wird erwartet, dass die Bewerberin oder der Bewerber folgendem Anforderungsprofil entspricht:

I. Allgemeine Voraussetzungen:

- Pflichtbewusstsein
- Leistungsbereitschaft
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Initiative
- Besonders gute Auffassungsgabe
- Gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Kostenbewusstsein;

II. Besondere Voraussetzungen:

1. Fachkompetenz

- Erfahrung in der Rechtspflege und/oder der Justizverwaltung
- Mindestens gutes fachliches Können,

2. Soziale Kompetenz

- Kontaktfähigkeit, Gesprächsbereitschaft
- Fähigkeit zur Konfliktlösung und Einfühlungsvermögen
- Fähigkeit zu interner und externer Zusammenarbeit,

3. Führungskompetenz

- Fähigkeit zum Vorbild
- Entscheidungskompetenz, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick
- Befähigung zur Personalführung und Motivation,

4. Organisatorische Kompetenz

- Befähigung zur Steuerung und Veränderung von Organisationsabläufen
- Befähigung zur Entwicklung und Umsetzung von Neuerungen
- Befähigung zum sachgerechten Personaleinsatz.

Interessierten Frauen und Männern wird die Möglichkeit gegeben, sich durch Schulung und Hospitation auf die Übernahme der Stelle vorzubereiten.

Verwaltungsgerichtsbarkeit

7. Eine Vorsitzende Richterin oder ein Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Wiesbaden (R 2).

Die vorzulegenden dienstlichen Beurteilungen haben sich an dem im JMBl. vom 1. Juni 2012 (S. 196 ff, Anlage 1, Ziffer 2.3.) veröffentlichten Anforderungsprofil auszurichten.

Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht.

Aufgrund des Frauenförderplans besteht eine Verpflichtung zur Erhöhung des Frauenanteils.

Schwerbehinderte Richterinnen und Richter, Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen sind **auf dem Dienstweg** zu richten:

zu Nr. 1 bis Nr. 5 und Nr. 7 binnen **drei Wochen** an das Hessische Ministerium der Justiz in Wiesbaden;

zu Nr. 6 binnen **eines Monats** an den Herrn Leitenden Oberstaatsanwalt in Wiesbaden.

Eine Beschränkung des Auswahlverfahrens zu Nr. 1 bis Nr. 5 und Nr. 7 auf eventuelle Versetzungsbewerberinnen und -bewerber bleibt ebenso vorbehalten wie eine an Verwaltungsbelangen orientierte Ermessensentscheidung zwischen mehreren Versetzungsbewerberinnen und -bewerbern.

AUSSCHREIBUNG FREIER NOTARSTELLEN

Abschnitt A I Nr. 2 b) 2. Satz des Runderlasses über die Ausführung der Bundesnotarordnung vom 30.10.2014 (JMBl. S. 737), geändert durch Runderlass vom 16.03.2015 (JMBl. S. 80).

Es sind folgende freie Notarstellen zu besetzen:

A) Landgerichtsbezirk Darmstadt:

- | | |
|---|----|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Darmstadt | 11 |
| 2. im Amtsgerichtsbezirk Dieburg | 5 |
| 3. im Amtsgerichtsbezirk Fürth | 3 |
| 4. im Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau | 3 |
| 5. im Amtsgerichtsbezirk Lampertheim | 3 |
| 6. im Amtsgerichtsbezirk Langen (Hessen) | 5 |
| 7. im Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main | 7 |
| 8. im Amtsgerichtsbezirk Seligenstadt | 4 |
| 9. in der Stadt Münster
(Amtsgerichtsbezirk Dieburg) | 1 |
| 10. in der Stadt Reinheim
(Amtsgerichtsbezirk Dieburg) | 1 |
| 11. in der Stadt Mörfelden-Walldorf
(Amtsgerichtsbezirk Groß-Gerau) | 1 |
| 12. in der Stadt Viernheim
(Amtsgerichtsbezirk Lampertheim) | 3 |
| 13. in der Stadt Dreieich
(Amtsgerichtsbezirk Langen [Hessen]) | 2 |
| 14. in der Stadt Mühlheim
(Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main) | 1 |
| 15. in der Stadt Neu-Isenburg
(Amtsgerichtsbezirk Offenbach am Main) | 1 |

B) Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main:

- | | |
|---|----|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v. d. Höhe | 4 |
| 2. im Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main | 64 |
| 3. im Amtsgerichtsbezirk Königstein im Taunus | 1 |
| 4. in der Stadt Neu-Anspach
(Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v. d. Höhe) | 1 |
| 5. in der Stadt Oberursel (Taunus)
(Amtsgerichtsbezirk Bad Homburg v. d. Höhe) | 2 |

6. in der Stadt Bad Vilbel (Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main)	3
7. in der Stadt Eschborn (Amtsgerichtsbezirk Frankfurt am Main)	1
C) Landgerichtsbezirk Fulda:	
1. im Amtsgerichtsbezirk Fulda	1
D) Landgerichtsbezirk Gießen:	
1. im Amtsgerichtsbezirk Büdingen	2
2. im Amtsgerichtsbezirk Friedberg (Hessen)	1
3. im Amtsgerichtsbezirk Gießen	7
4. in der Stadt Alsfeld (Amtsgerichtsbezirk Alsfeld)	1
5. in der Stadt Friedberg (Hessen) (Amtsgerichtsbezirk Friedberg [Hessen])	1
E) Landgerichtsbezirk Hanau:	
1. im Amtsgerichtsbezirk Gelnhausen	2
2. im Amtsgerichtsbezirk Hanau	6
3. in der Stadt Gelnhausen (Amtsgerichtsbezirk Gelnhausen)	1
F) Landgerichtsbezirk Kassel:	
1. im Amtsgerichtsbezirk Eschwege	4
2. im Amtsgerichtsbezirk Fritzlar	3
3. im Amtsgerichtsbezirk Kassel	8
4. im Amtsgerichtsbezirk Melsungen	2
5. in der Stadt Hessisch Lichtenau (Amtsgerichtsbezirk Eschwege)	1
6. in der Stadt Fritzlar (Amtsgerichtsbezirk Fritzlar)	1
7. in der Stadt Baunatal (Amtsgerichtsbezirk Kassel)	1
8. in der Stadt Hofgeismar (Amtsgerichtsbezirk Kassel)	2
G) Landgerichtsbezirk Limburg a. d. Lahn:	
1. im Amtsgerichtsbezirk Dillenburg	1
2. im Amtsgerichtsbezirk Wetzlar	5

H) Landgerichtsbezirk Marburg:

- | | |
|---|---|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Biedenkopf | 2 |
| 2. im Amtsgerichtsbezirk Frankenberg (Eder) | 1 |
| 3. im Amtsgerichtsbezirk Marburg | 4 |

I) Landgerichtsbezirk Wiesbaden:

- | | |
|--|----|
| 1. im Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden | 19 |
| 2. in der Stadt Hochheim am Main
(Amtsgerichtsbezirk Wiesbaden) | 2 |

Zusatz für die ausgeschriebenen Stellen unter A) 9. bis 15., B) 4. bis 7., D) 5., E) 3., F) 5. bis 8. sowie I) 2.:

Sofern diese freien Notarstellen an den Orten nicht besetzt werden können, stehen die Stellen für den Amtsgerichtsbezirk zur Verfügung.

Der Amtssitz muss in der jeweils bezeichneten Gemeinde (Stadt) bzw. dem Amtsgerichtsbezirk genommen werden.

Ich gebe daher Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, die die Voraussetzungen des § 6 BNotO erfüllen, Gelegenheit, die Bestellung zur Notarin oder zum Notar zu beantragen.

Der schriftliche Antrag ist bis spätestens **14. November 2016** unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Abschnitt A. II. Nr. 1. des o.g. Runderlasses) bei dem Präsidenten des Oberlandesgerichts Frankfurt am Main einzureichen.

Herausgeber, Verlag: Hessisches Ministerium der Justiz.

Für den Inhalt verantwortlich: Ministerialdirigent Dr. Meilinger, Wiesbaden

ISSN 0022-7064

Redaktion & Abonnement:

Herr Lischer

(0611) 32 – 2692 christopher.lischer@hmdj.hessen.de

Fax: (0611) 32 – 2763

Das Blatt erscheint in der Regel monatlich einmal. Jahres-Abonnement-Bestellungen sind an das Hessische Ministerium der Justiz, Luisenstraße 13, 65185 Wiesbaden, zu richten. Der Bezugspreis **für das Jahr 2016** in Höhe von 18,50 € ist **nach Erhalt der gesonderten Rechnung** zu überweisen. Diese beinhaltet die **Bankverbindung** sowie die **unbedingt anzugebende Referenznummer**. Als Einzahlungsabsender ist die jeweilige Zustellungsanschrift zu nennen.

Einzelstücke können bei der Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –, Marienburgstraße 74, 64297 Darmstadt, bestellt werden.

Preis dieser Nummer: 1,53 EURO.

Abonnementkündigungen können nur zum Ende eines Kalenderjahres vorgenommen werden.

Einbanddecken werden von den Justizvollzugsanstalten 64297 Darmstadt und 34121 Kassel preiswert hergestellt.

Druck: Justizvollzugsanstalt Darmstadt – Fritz-Bauer-Haus –

Dieses Produkt wird zu 100 % aus Recycling-Papier hergestellt.